



Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt  
Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

# Tätigkeitsbericht

2023

Fortschreibung des Tätigkeitsberichtes 2022



# Impressum

## Herausgeber



Verwaltungsverband für das  
Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt  
Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-  
Dieburg

Niersteiner Straße 3

64295 Darmstadt

Telefon: +49 6151 33090

E-Mail: [verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de](mailto:verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de)

Internet: [www.gesundheitsamt-dadi.de](http://www.gesundheitsamt-dadi.de)

Auflage: 1. Auflage

Erscheinungsdatum: Mai 2025

Erscheinungsort: Darmstadt

Die Finanzierung erfolgt aus Haushaltsmitteln.

## Verfasserinnen und Verfasser

Dr.<sup>in</sup> Cornelia Limbach (Stabsstelle GBE)

Flamur Bedzeti (Stabsstelle GBE)

Laurids Melbye (Stabsstelle GBE)

Sandra Gardecki (Referentin der Amtsleitung)

## Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.

## Druck

[sedruck-darmstadt.de](http://sedruck-darmstadt.de) | Partner der sedruck KG  
Magdalenenstr. 5, 64289 Darmstadt

## Hinweise für Leserinnen und Leser

Um ein besseres Verständnis für bestimmte Themenbereiche – wie z.B. die Prävalenzen von übertragbaren Krankheiten wie TBC und Masern oder die Dynamiken der Untersuchungen im Amtsärztlichen Dienst zu ermöglichen, wurden im vorliegenden Bericht Daten aus vorangegangenen Jahren (vor 2023) in die Auswertungen, Graphiken und Diagramme miteinbezogen.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht basiert auf verschiedenen Datenquellen. Es wurden Daten des Gesundheitsamtes der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg, sowie Daten von externen Datenhaltern, welche explizit in den Abbildungen und Tabellen als solche gekennzeichnet sind, verwendet und mittels statistischer Methoden ausgewertet. Dies erfolgte mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft® Excel® 2016.

In diesem Text verwenden wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit geschlechtsneutrale und binäre Geschlechterformulierungen. Es sind jedoch stets alle geschlechtlichen Identitäten angesprochen und einbezogen.

Die Einschulungsuntersuchungen und die schulzahnärztlichen Reihenuntersuchungen der jeweiligen Fachbereiche KJÄD und ZÄD wurden regelhaft im Laufe des Schuljahres 2022/23 durchgeführt (Beginn: September 2022). Alle weiteren Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2023.



# Inhalt

Einleitung.....	1
Fachbereich Kinder- und Jugendärztlicher Dienst .....	2
Aufgaben des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes .....	2
Einschulungsuntersuchung für das Schuljahr 2023/24 .....	2
Fachbereich Amtsärztlicher Dienst .....	6
Aufgaben des Amtsärztlichen Dienstes .....	6
Der Amtsärztliche Dienst in Zahlen.....	6
Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt .....	8
Aufgaben des Fachbereiches Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt .....	8
Infektionsschutz .....	8
Tuberkulose-Fürsorge.....	9
Umsetzung des Masernschutzgesetzes .....	11
Gesundheitliche Beratung nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz .....	12
HIV-Beratung nach §§ 19, 22 Infektionsschutzgesetz .....	12
Lebensmittelbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz .....	13
Begehung und Überwachung von medizinischen und anderen überwachungspflichtigen Einrichtungen und Badegewässern .....	14
Überwachung von Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen nach § 18 Abs. 1 TrinkwV ..	15
Fachbereich Sozialpsychiatrischer Dienst.....	17
Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes .....	17
Der Sozialpsychiatrische Dienst in Zahlen .....	17
Fachbereich Zahnärztlicher Dienst.....	19
Aufgaben des Zahnärztlichen Dienstes .....	19
Der Zahnärztliche Dienst in Zahlen .....	19
Zentrale Dienste .....	21
Verwaltung und Personalwesen .....	21
Stabsstellen .....	23
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst .....	23
Psychiatriekoordination.....	23
MRE-Netzwerk .....	23
Weitere Aufgaben .....	24
Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker.....	24
Abkürzungsverzeichnis / Definitionen .....	25
Quellenverzeichnis.....	26
Abbildungsverzeichnis .....	27
Tabellenverzeichnis.....	28

# Das Gesundheitsamt in Zahlen 2023

**11.511**

Meldungen  
Infektionskrankheiten  
nach IfSG

**3.399**

Einschulungsunter-  
suchungen

**3.058**

Schulzahnärztliche  
Reihenuntersuchungen

**608**

Lebensmittel-  
belehrungen in  
Präsenz

**3.655**

Amtsärztliche  
Untersuchungen

**7.538**

Prophylaxeimpulse  
an Schulen

**614**

betreute Klienten  
und Klientinnen im  
SpDi

**1.139**

Screening  
Untersuchungen  
TBC

**4.806**

Probenbewertungen  
von  
Wasserversorgern

**444**

Beratungen nach  
ProstSchG

**46**

Mpox-  
Impfungen

**5.534**

Kontakte mit  
Klienten und  
Klientinnen im  
SpDi

**52**

Beratungen im Kinder-  
und Jugendpsychia-  
trischen Dienst

**600**

Nachweise nach  
Masernschutz-  
gesetz

**83**

begangene  
Einrichtungen  
nach IfSG

**85**

Heilpraktiker-  
überprüfungen



Verwaltungsverband für das  
Gesundheitsamt der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt und  
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**6 Fachabteilungen und  
123 Beschäftigte**

# Einleitung

## Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg (im Folgenden in Kurzform *Gesundheitsamt*) erfüllt auf kommunaler Ebene vielfältige Aufgaben zum Schutz und zur Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheit.

Der vorliegende Bericht knüpft nahtlos an den Ausgangstätigkeitsbericht des Jahres 2022 an. Im Jahr 2023 wird somit erneut eine systematische und datenbasierte Grundlage für die allgemeine Beurteilung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg (im Folgenden in Kurzform *Darmstadt* und *LK Darmstadt-Dieburg*) geschaffen, die sich an den durchgeführten Tätigkeiten im Gesundheitsamt orientiert.

Die Verstetigung des Tätigkeitsberichts der kommunalen Gesundheitsberichterstattung ermöglicht, die erhobenen Daten künftig zu vergleichen und daraus gezielt gesundheitsfördernde Maßnahmen abzuleiten.

Mit über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in insgesamt 6 Fachbereichen und diversen Stabsstellen arbeitet das Gesundheitsamt gemeinsam daran, die Gesundheit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der 23 Städte und Gemeinden im Flächenlandkreis Darmstadt-Dieburg (**Abbildung 1**) zu schützen und zu fördern.

Das Gesundheitsamt ist als Zweckverband beider Gebietskörperschaften organisiert, um die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens wahrzunehmen. Somit bestehen sämtliche Zuständigkeiten des Gesundheitsamtes auch für beide Gebietskörperschaften – sowohl für den Landkreis Darmstadt-Dieburg als auch für die kreisfreie Wissenschaftsstadt Darmstadt.

## Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg in Zahlen

**Tabelle 1:** Bevölkerung in Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg am 31.12.2023

	Darmstadt	LK Darmstadt-Dieburg
Bevölkerung	164.832	302.263
davon ♂	84.107 (51%)	149.693 (50%)
davon ♀	80.725 (49%)	152.570 (50%)
Migration	37.548 (23%)	47.295 (16%)
Lebendgeborene	1.404	2.423
Gestorbene	1.480	3.304
Zugezogene	17.761	22.826
Fortgezogene	15.181	20.692
Zunahme 2023	2.580 (2%)	2.134 (1%)
Arbeitslosenquote	4.911 (5,4%)	7.889 (4,7%)
Jugend-/Altenquotient	28,5/27,2	34,1/37,8
Durchschnittsalter	40,5 Jahre	44,2 Jahre

Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Gebietskörperschaften Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg**



**Abbildung 1:** Gebietskörperschaften Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg

Gemeinden und Städte von LK Darmstadt-Dieburg sind in Umrissen dargestellt.

# Fachbereich Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

## Aufgaben des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes (KJÄD)

Das grundlegende Ziel des KJÄD ist es, die körperliche, geistige und seelische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Voraussetzung für ein gesundes Aufwachsen bestmöglich zu überwachen und zu fördern. Die Durchführung von Einschulungsuntersuchungen ist hierfür von zentraler Bedeutung, hinzu kommen noch seine allgemeinen ärztlichen Untersuchungen und gutachterlichen Stellungnahmen.

## Einschulungsuntersuchung für das Schuljahr 2023/24

Alle Kinder, die im laufenden Jahr zum 1. Juli das 6. Lebensjahr vollenden, werden im darauffolgenden Schuljahr (SJ) schulpflichtig und müssen bezüglich ihrer Schulfähigkeit untersucht werden. Diese gesetzlich vorgeschriebene, ärztliche Einschulungsuntersuchung (ESU) ist Teil des Schulaufnahmeverfahrens und wird vom KJÄD durchgeführt. Untersucht werden die körperliche Entwicklung und der Gesundheitszustand des Kindes, sowie der allgemeine Entwicklungszustand. Gemessen werden weiterhin Seh- und Hörvermögen, Blutdruck und Puls sowie Gewicht und Größe des Kindes. Im Einzelfall können Empfehlungen zu etwaig nötigen, individuellen Lernförderbedarfen formuliert werden.

### Die ESU für das Schuljahr 2023/24 in Zahlen

Für das Schuljahr 2023/24 wurden insgesamt 3399 Untersuchungen durchgeführt (**Tabelle 2**). Diese Gesamtzahl umfasst Regelkinder (84,8%), Kann-Kinder (4,0%) und Kinder der Eingangsstufe (0,8%) sowie die Seiteneinsteiger (SE) (10,4%). Bezüglich dieser Verteilung zeigen sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg (**Abbildung 2** und **Abbildung 3**). Entsprechend der höheren Einwohnerzahl kamen 2184 der untersuchten Kinder aus LK Darmstadt-Dieburg (64,3%), weitere 1215 aus Darmstadt (35,7%). Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen, mit leichtem männlichem Überhang (52%).

### Altersstruktur (ESU ohne SE)

Seiteneinsteiger ausgenommen beträgt der Altersmittelwert zum Zeitpunkt der Untersuchung 6 Jahre und einen Monat. Das jüngste Kind war 4 Jahre und 11 Monate alt und das älteste Kind 7 Jahre und 11 Monate (**Tabelle 2**).

### Maßnahmen (ESU ohne SE)

Wenn bei einer regelhaften ESU festgestellt wird, dass ein Bedarf an Förderung und Unterstützung besteht, wird im Abschlussgespräch mit den Erziehungsberechtigten eine sogenannte Maßnahme ergriffen bzw. empfohlen (**Tabelle 2**). Das Spektrum an Maßnahmen reicht von einer tiefergehenden Beratung, etwa zu fehlenden Grundimpfungen, zur Motorikförderung oder weiteren gesundheitlichen und schulrelevanten Fragen, bis hin zu der Verfassung eines erweiterten Schulinfobriefs an die Schule oder der Empfehlung, Kontakt mit dem Sozialdienst oder sonstige Hilfen aufzunehmen. Insgesamt wurden in 85,6% aller ESU eine oder mehrere solcher Maßnahmen ergriffen bzw. empfohlen.

### Schulempfehlungen (ESU ohne SE)

Die Untersuchungsbefunde werden schriftlich als „Schulärztliches Zeugnis“ für die Schulleitungen der Grundschulen festgehalten (**Tabelle 2**). Bei 79,8% aller Untersuchungen wurde keine regelabweichende Schulempfehlung festgestellt. Bei 12,4% der Kinder wurde empfohlen, eine Abklärung in einem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) wahrzunehmen. Bei weiteren 7,3% wurde eine Zurückstellung angeraten. Das übrige halbe Prozent, mit „Andere“ gekennzeichnet, setzt sich größtenteils aus Kann-Kindern zusammen, für die Bedenken hinsichtlich ihres frühen Einschulungsalters geäußert wurden.



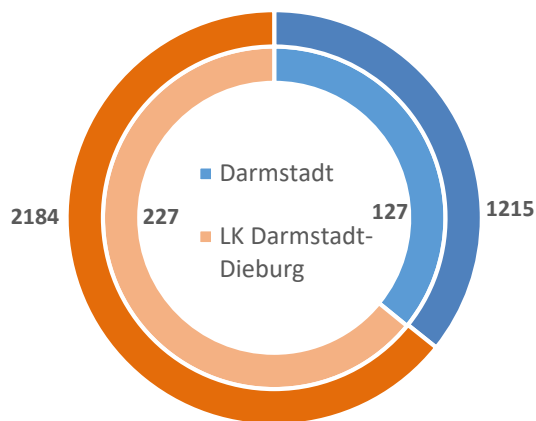
**Tabelle 2:** Deskriptive Statistik aller in der Einschulungsuntersuchung (ESU) untersuchten Kinder

	Gesamt	Darmstadt	LK Darmstadt-Dieburg
<b>Allgemein</b>			
Anzahl <u>aller</u> durchgeführten ESU*	3399 (100%)	1215 (100%)	2184 (100%)
Verhältnis ♀ : ♂	1644 : 1755 (48% : 52%)	568 : 647 (47% : 53%)	1076 : 1108 (49% : 51%)
Regelkinder	2882 (84,8%)	1019 (83,9%)	1863 (85,3%)
Kann-Kinder	135 (4,0%)	43 (3,5%)	92 (4,2%)
Eingangsstufe	28 (0,8%)	26 (2,1%)	2 (0,1%)
Seiteneinsteigende (SE)	354 (10,4%)	127 (10,5%)	227 (10,4%)
<b>ESU <u>ohne</u> Seiteneinsteigende (SE)</b>			
Anzahl an ESU <u>ohne</u> SE	3045 (100%)	1088 (100%)	1957 (100%)
Verhältnis ♀ : ♂	1492 : 1553 (49% : 51%)	521 : 567 (48% : 52%)	971 : 986 (50% : 50%)
Alter (Mittelwert, Min – Max)	6 Jahre, 1 Monat (4 Jahre, 7 Monate - 7 Jahre, 11 Monate)	6 Jahre, 1 Monate (5 Jahre 1 Monat - 7 Jahre, 10 Monate)	6 Jahre, 1 Monat (4 Jahre, 7 Monate - 7 Jahre, 11 Monate)
<b>Maßnahmen (ohne SE)</b>			
ESU mit Maßnahmen(-empfehlungen)	2607 (85,6%)	1035 (95,1%)	1572 (80,3%)
keine Maßnahme	437 (14,4%)	53 (4,9%)	384 (19,6%)
<b>Schulempfehlungen (ohne SE)</b>			
keine regelabw. Schulempfehlung	2429 (79,8%)	867 (79,7%)	1562 (79,8%)
Abweichende Schulempfehlung	379 BFZ (12,4%) 223 ZURK (7,3%) 13 Andere (0,5%)	144 BFZ (13,2%) 76 ZURK (7,0%) 1 Andere (0,1%)	235 BFZ (12,0%) 147 ZURK (7,5%) 12 Andere (0,6%)
<b>Seiteneinsteigende (SE)</b>			
Anzahl	354 (100%)	127 (100%)	227 (100%)
Verhältnis ♀ : ♂	152 : 202 (43% : 57%)	47 : 80 (37% : 63%)	105 : 122 (46% : 54%)

BFZ: Diesen Kindern wurde das Aufsuchen eines Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) empfohlen. ZURK: Diesen Kindern wurde eine Zurückstellung seitens der Ärztin oder des Arztes empfohlen. Andere: Mehrheitlich Kann-Kinder, bei welchen Bedenken seitens der Ärztin oder des Arztes hinsichtlich der Einschulung für das SJ 2023/24 geäußert wurde; ebenso Kinder, bei denen empfohlen wurde, die Einschulung in die Eingangsstufe zurückzustellen.

\* Bemerkung zu den ESU für Schuljahr 2023/24: Aufgrund von Personalengpässen konnten nicht alle einzuschulenden Kinder für das SJ 2023/24 untersucht werden. Dies bitten wir bei den genannten Zahlen, Diagrammen und Auswertungen zu den ESU zu SJ 2023/24 zu berücksichtigen.

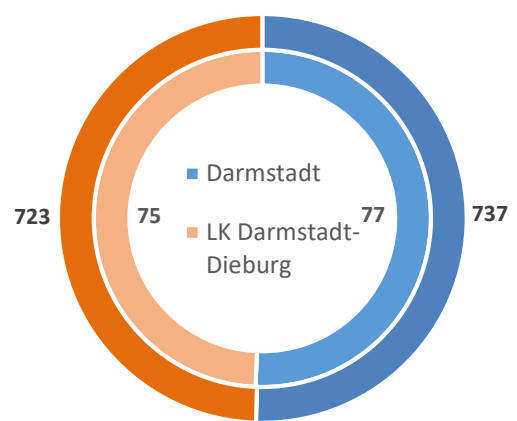
**Einschulungsuntersuchungen für SJ 2023/24, absolute Zahl**



**Abbildung 2:** Absolute Verteilung der ESU 2023/24

Der äußere Ring zeigt die Anzahl der Einschulungsuntersuchungen ohne Seiteneinsteiger, der innere Ring die Anzahl der Seiteneinsteiger.

**Einschulungsuntersuchungen für SJ 2023/24, pro 100.000 EW**



**Abbildung 3:** Verteilung der ESU pro 100.000 EW

Der äußere Ring zeigt die Anzahl der Einschulungsuntersuchungen ohne Seiteneinsteiger, der innere Ring die Anzahl der Seiteneinsteiger.

## Ärztliche Untersuchungen im KJÄD

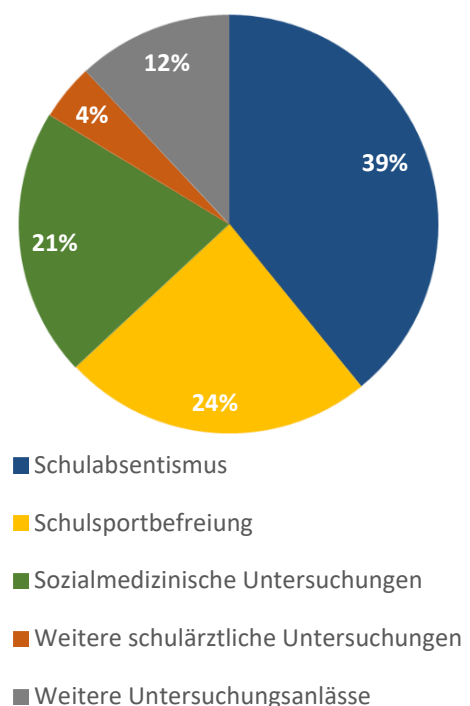
Zusätzlich zur Durchführung der Einschulungsuntersuchungen umfasst das Aufgabengebiet des KJÄD auch weitere ärztliche Untersuchungen, etwa im Rahmen von Schulabsentismus, Integration und Schulsportbefreiung. Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 92 Untersuchungen durchgeführt.

Die häufigsten Untersuchungsanlässe für Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD (**Abbildung 4**) sind:

- Schulabsentismus (39%)
- Schulsportbefreiung (24%)
- Sozialmedizinische Untersuchungen (21%)
- Weitere schulärztliche Untersuchungen (4%)
- Weitere Untersuchungsanlässe (12%), z.B. gutachterliche Stellungnahmen nach SGB (u. A. zu Mehrbedarf), AsylbLG sowie zur Beihilfefähigkeit nach HBeihVO

Die Schulen sind die zentralen Auftraggeber der ärztlichen Untersuchungen des KJÄD (65%) (**Abbildung 5**). Für die Schulen werden Untersuchungen zu Schulabsentismus, Schulsportbefreiung und weitere schulärztliche Untersuchungen durchgeführt.

**Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Anlässen**



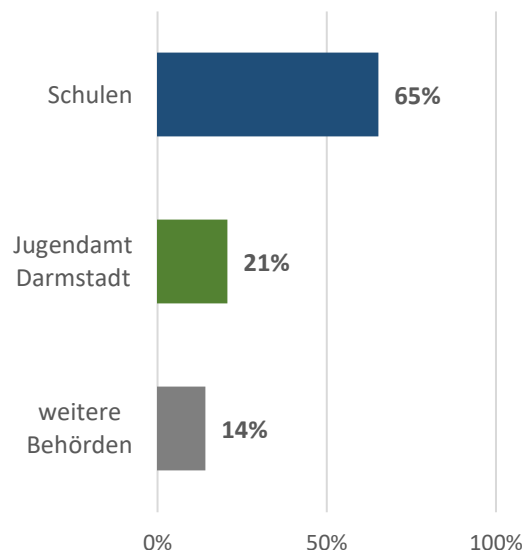
**Abbildung 4:** Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Anlässen in Prozent

Anteil an Gesamtzahl 2023 in Prozent. Gutachterliche Stellungnahmen nach SGB, AsylbLG und HBeihVO in Weitere Untersuchungsanlässe gesammelt.



Sozialmedizinische Untersuchungen betreffen Kinder in Kindertagesstätten und werden über das Jugendamt Darmstadt angefordert (21%). Die weiteren Untersuchungen, wie gutachterliche Stellungnahmen nach SGB, AsylbLG sowie zur Beihilfefähigkeit nach HBeihVO, werden größtenteils von weiteren Behörden veranlasst (14%), insbesondere von Behörden der Gewährsträger Darmstadt (~8%) und LK Darmstadt-Dieburg (~4%).

**Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Auftraggeber**



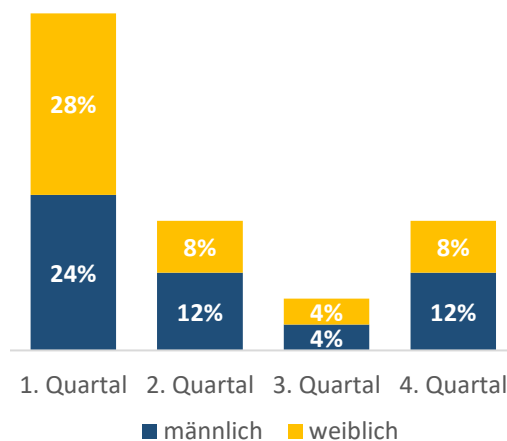
**Abbildung 5:** Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Auftraggeber in Prozent

## Ernährungsberatung

Die Ernährungsberatung ist ein freiwilliges Angebot des Gesundheitsamtes für Kinder und Erwachsene. Im Rahmen einer Sprechstunde werden Hinweise zur Ernährung entlang aktueller ernährungs- und sozialmedizinischer Erkenntnisse vermittelt. Termine werden monatlich auf individuelle Anfrage vereinbart.

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 25 individuelle Ernährungsberatungen durchgeführt. 48% aller Beratungstermine wurden im 1. Quartal durchgeführt, 8% im 3. Quartal und je 20% im 2. und 4. Quartal (**Abbildung 6**). Insgesamt waren 52% aller beratenen Personen männlich, 48% weiblich.

**Ernährungsberatungen 2023 nach Geschlecht und Quartal**



**Abbildung 6:** Ernährungsberatungen 2023 nach Geschlecht und Quartal in Prozent

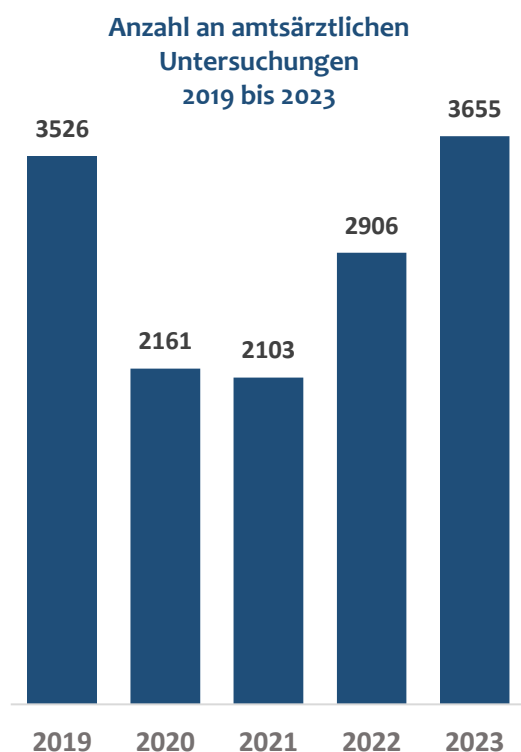
# Fachbereich Amtsärztlicher Dienst

## Aufgaben des Amtsärztlichen Dienstes

Der Amtsärztliche Dienst (AÄD) des Gesundheitsamtes erstellt Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen im Auftrag von Behörden, Gerichten und öffentlich-rechtlichen Institutionen.

## Der Amtsärztliche Dienst in Zahlen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 3655 Personen von den Ärztinnen und Ärzten des AÄD begutachtet. Dies übertrifft die Anzahl an Untersuchungen in den Vorjahren 2020 bis 2022. Insgesamt wurde damit das allgemeine Niveau an Untersuchungen vor der Pandemie im Jahr 2023 wieder erreicht (**Abbildung 7**).



**Abbildung 7:** Anzahl der amtsärztlichen Untersuchungen 2019-2023

Von allen Patientinnen und Patienten haben 43% ihren Wohnsitz im LK Darmstadt-Dieburg und 42% in Darmstadt. Weitere 11% aller untersuchten Personen sind in Hessen wohnhaft, während 4% ihren Wohnsitz außerhalb Hessens haben. 51% sind Frauen, 48% Männer.

## Untersuchungsanlässe und Auftraggeber

Bei 90% aller Untersuchungsanlässe im AÄD handelt es sich um folgende Untersuchungen:

- nach dem Sozialgesetzbuch (SGB)
- zu Einstellung, Referendariat und Verbeamtung
- zu Prüfungsfähigkeit und Schreibzeitverlängerung
- zur Bescheinigung der Mitführung von Betäubungsmitteln
- zur Notwendigkeit einer ambulanten Heilkur oder des Aufenthalts in einer stationären Rehabilitationseinrichtung
- zur Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung als Rettungsdienstpersonal nach §27 RettDGV

Die Vielzahl an Untersuchungsanlässen ist in **Tabelle 3** dargelegt. Knapp die Hälfte aller Untersuchungsanlässe im AÄD (48,7% aller Untersuchungen) sind gutachterliche Stellungnahmen nach dem SGB, insbesondere zur Erwerbsfähigkeit nach SGB II und SGB XII (~46%). Hierunter fallen auch gutachterliche Stellungnahmen mit Schwerpunkt psychiatrischer Fragestellung (~2%). Auftraggeber der Untersuchungen zur Erwerbsfähigkeit nach SGB II und SGB XII waren vorrangig das Jobcenter Darmstadt und die Kreisagentur für Beschäftigung im LK Darmstadt-Dieburg (**Abbildung 8**). Ebenfalls erwähnenswert sind Untersuchungen zur Einstellung, zum Referendariat oder zur Verbeamtung. Diese machen insgesamt einen Anteil von 21,4% aller Untersuchungen des AÄD aus. Dabei wird zwischen einer Verbeamtung auf Widerruf (~4% aller Untersuchungen), auf Probe (~7%) oder auf Lebenszeit (~9%) unterschieden.

**Tabelle 3:** Untersuchungsanlässe im Amtsärztlichen Dienst im Jahr 2023

Untersuchungen nach Sozialgesetzbuch (SGB)	1789	48,7%
Einstellung, Referendariat und Verbeamtung	785	21,4%
Prüfungsfähigkeit / Schreibzeitverlängerung	294	8,0%
Bescheinigung zur Mitnahme von Betäubungsmitteln	163	4,4%
Ambulante Heilkur / stat. Rehabilitationsmaßnahme	148	4,0%
Gesund. Eignung des Rettungsdienstpersonals nach §27 RettDGV	137	3,7%
Untersuchungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	82	2,2%
Untersuchungen nach Beamtenrecht	59	1,6%
Adoption / Pflegehalteerlaubnis	42	1,1%
Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	36	1,0%
Pflege-Bedarfsermittlung	15	0,4%
Schulsportfähigkeit	13	0,4%
Haftfähigkeit und Verhandlungsfähigkeit	13	0,4%
Pflichtstundenreduktion Lehrkräfte	10	0,3%
DNA-Abstammungsgutachten im Auftrag von Behörden und Gerichten	6	0,2%
Reisefähigkeit nach Aufenthaltsgesetz (AufenthG)	6	0,2%
Weitere Untersuchungsanlässe	57	1,9%
<b>Gesamt</b>	<b>3655</b>	<b>100%</b>

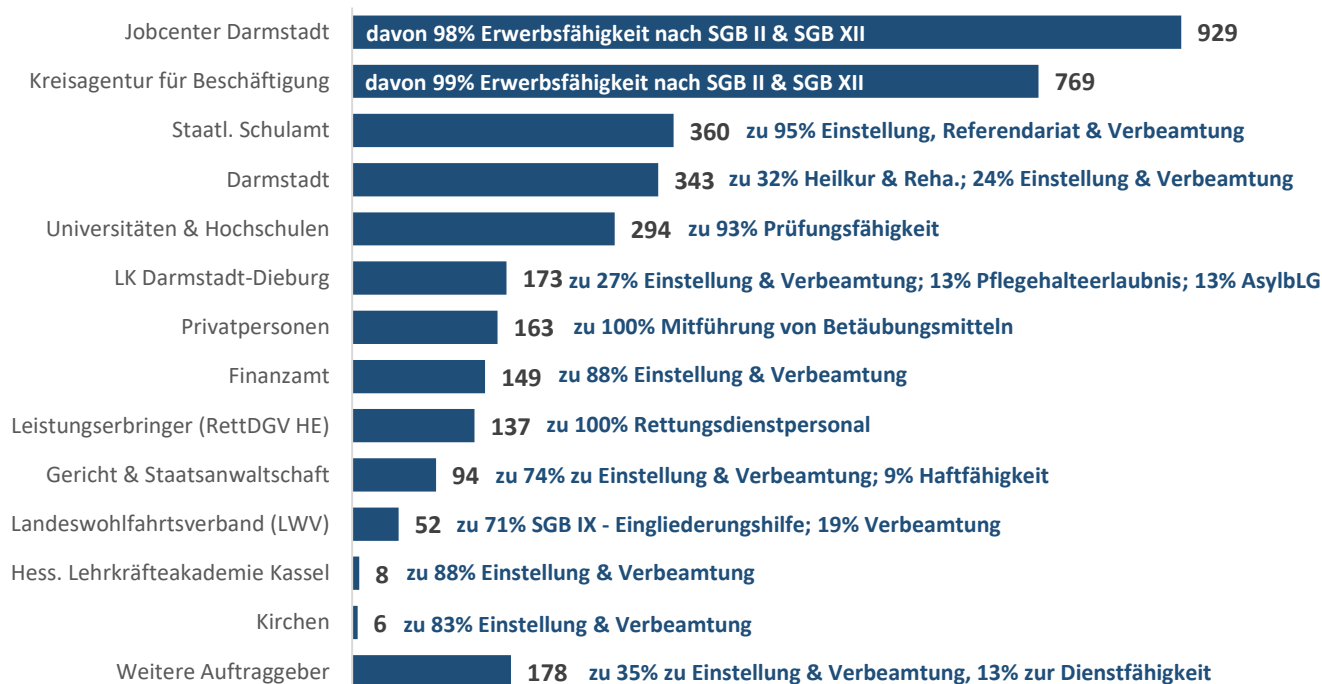
#### Bescheinigung zur Mitnahme von Betäubungsmitteln

Die Bescheinigung berechtigt Privatpersonen zur Mitführung von Betäubungsmitteln im Rahmen einer ärztlichen Behandlung innerhalb des Schengen Raums gemäß Art. 75 Schengener Durchführungsabkommen sowie außerhalb.

#### Gesundheitliche Eignung des Rettungsdienstpersonals nach §27 RettDGV

Diese Bescheinigungen nach § 27 der Rettungsdienstgesetzverordnung Hessen (RettDGV HE) bestätigt, dass von der Person nicht die Gefahr der Übertragung einer Infektionskrankheit ausgeht im Sinne des Infektionsschutzgesetzes.

#### Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des AÄD nach Auftraggeber



**Abbildung 8:** absolute Anzahl der Aufträge für den AÄD nach Auftraggeber im Jahr 2023

Die häufigsten Untersuchungsanlässe der jeweiligen Auftraggeber sind prozentual angegeben.

# Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

## Aufgaben des Fachbereiches Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

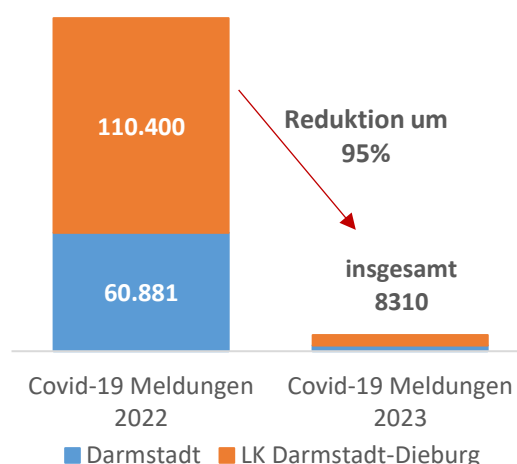
Der Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt (IHU) überwacht und bekämpft übertragbare Krankheiten, um die öffentliche Gesundheit zu schützen. Dazu gehören die Ermittlung und Nachverfolgung zur Unterbrechung von Infektionsketten, die Überwachung von Trinkwasserversorgungen und der Hygiene in medizinischen und nichtmedizinischen Einrichtungen nach IfSG, Hessischer Infektionshygieneverordnung und Hessischer Hygieneverordnung sowie die Beratung zu Hygienemaßnahmen.

## Infektionsschutz

### Infektionsschutz und Covid-19 Pandemie

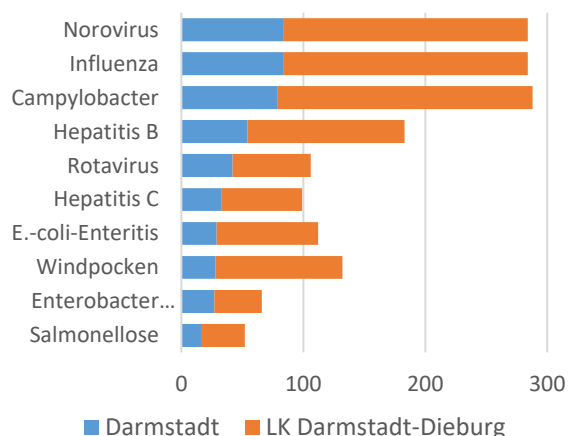
Das Ende der Covid-19-Pandemie im Zeitraum 2022-2023 führte zu einem allgemeinen Rückgang der gemeldeten Fälle an die Gesundheitsämter, da hohe Immunitätsraten durch Impfungen und natürliche Infektionen erreicht wurden und mildere Virusvarianten im Umlauf waren. Die Lockerungen der Maßnahmen, namentlich der Test- und Meldepflichten, sorgten dafür, dass u. a. das Testaufkommen sank und die Meldungen an das Gesundheitsamt vom Jahr 2022 (ca. 170.000 Meldungen) zum Jahresende 2023 (insgesamt etwa 8300 Meldungen) eine Reduktion um 95% zur Folge hatte (**Abbildung 9**).

**Covid-19 Meldungen nach §§ 6, 7 IfSG im Jahresvergleich**



**Abbildung 9:** Covid-19 Meldungen nach IfSG im Jahresvergleich 2022-2023

**Zehn häufigsten gemeldeten Erkrankungen/Erreger nach §§ 6, 7 IfSG 2023**



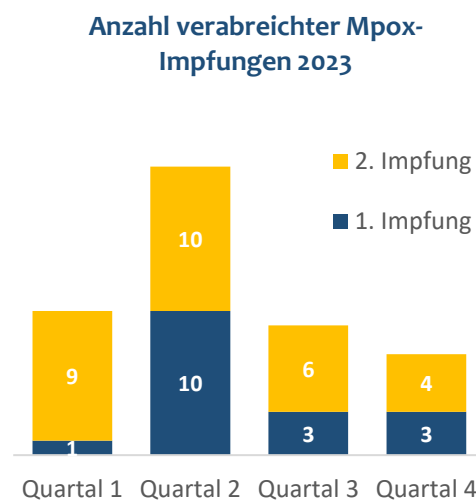
**Abbildung 10:** Zehn häufigsten gemeldeten Erkrankungen/Erreger nach § 6 und/oder § 7 IfSG 2023 nach Gebietskörperschaft

### Allgemeine Meldepflicht – meldepflichtige Infektionen

Im Jahr 2023 wurden dem Gesundheitsamt 11.511 Infektionskrankheiten nach den §§ 6, 7 und 34 IfSG gemeldet. Covid-19 ist mit 8310 Meldungen für beide Gebietskörperschaften nach wie vor die am häufigsten gemeldete Infektionskrankheit. Zu den weiteren häufigsten, nach IfSG gemeldeten Erkrankungen bzw. Erregern gehören das Norovirus, die Influenza und der Campylobacter mit jeweils fast 300 Meldungen (**Abbildung 10**). Im Jahr 2023 sind dem Gesundheitsamt außerdem diverse gastrointestinale Erkrankungen (Rotavirus, Salmonellose, E.-coli-Enteritis), Hepatitiserkrankungen (Hepatitis B und C) und Windpocken gemeldet worden. Mit den Enterobakterien ist überdies ein multiresistenter gramnegativer Erreger über 50 mal gemeldet worden.

## Mpox – Impfangebot des Gesundheitsamtes

Im Vergleich zum Vorjahr (344 Impfungen) sind im Gesundheitsamt im Kalenderjahr 2023 46 Mpox-Impfungen verabreicht worden. Die Reduktion um etwa 86% erklärt sich durch das beruhigte Infektionsgeschehen: In Hessen gab es nur 7 gemeldete Mpox-Infektionen; in Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg indessen keine einzige (Quelle: Survnet). Der Impfstoff war in sämtlichen Fällen vom Hersteller JYNNEOS. Bei etwa zwei Dritteln der Impfungen handelte es sich um eine Zweitimpfung (**Abbildung 11**).

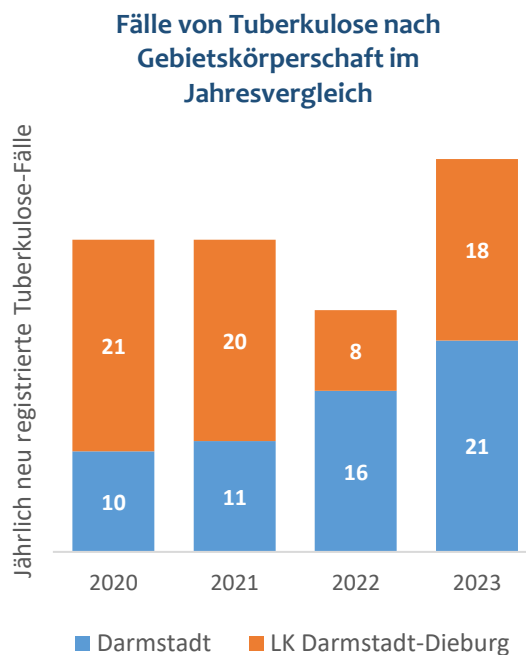


**Abbildung 11:** Anzahl verabreichter Mpox-Impfungen nach Erst- und Zweitimpfung 2023

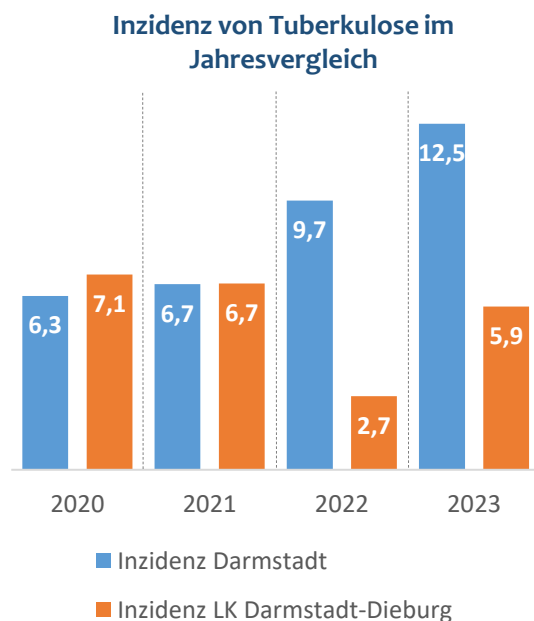
## Tuberkulose-Fürsorge

Die Tuberkulose-Fürsorge ist eine wichtige Aufgabe in der Begleitung, Unterstützung und Beratung erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen während der gesamten Therapiedauer und darüber hinaus. Die Fürsorge umfasst auch die Ermittlung, Beratung und Untersuchung von Kontaktpersonen der an einer bakterienausscheidenden Lungentuberkulose erkrankten Menschen, um einer Übertragung der Erkrankung entgegenzuwirken, eine präventive Antibiotikatherapie einzuleiten oder eine Erkrankung frühzeitig zu erkennen und einer Therapie zuzuführen.

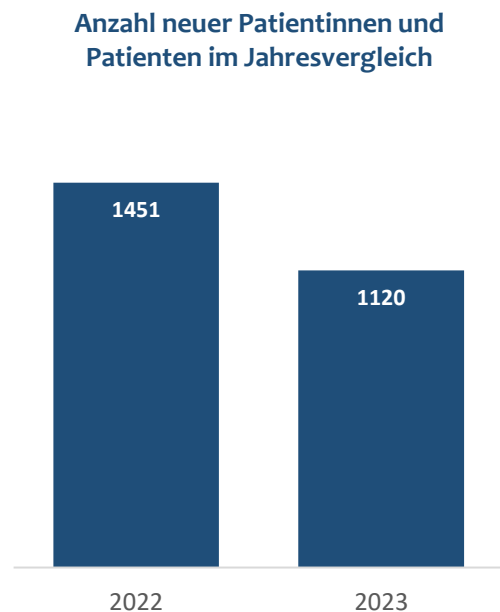
Im Jahr 2023 wurden in Darmstadt und im LK Darmstadt-Dieburg 39 Fälle von Tuberkulose verzeichnet (**Abbildung 12**). Nachdem in der Pandemie deutschlandweit rückläufige Meldungen von Tuberkuloseerkrankungen registriert wurde, verzeichnete das Gesundheitsamt wie auch im Bundestrend eine deutliche Zunahme der Krankheitsmeldungen. Im Jahr 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Fälle um ca. 60% angestiegen. Die Inzidenz in beiden Gebietskörperschaften spiegelt den Anstieg entsprechend wider: Ist die Inzidenz 2022 im Landkreis noch stark gesunken, gleicht sie sich wieder den Werten aus den Vorjahren 2020 und 2021 an (vgl. TB 2022). Die Inzidenz in der Stadt steigt derweil stetig (**Abbildung 13**).



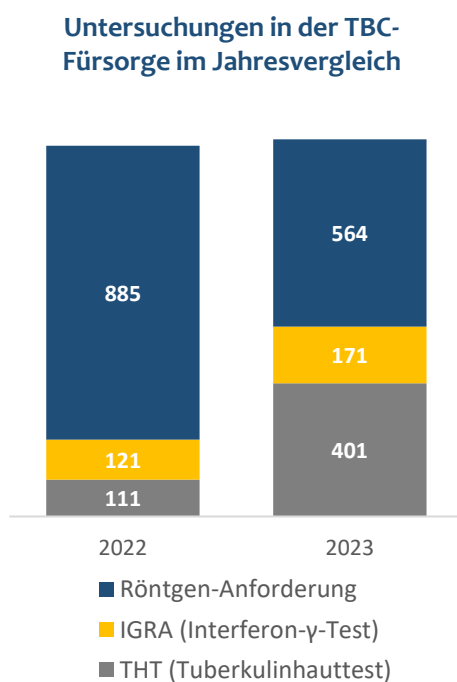
**Abbildung 12:** Fälle von Tuberkulose in den Gebietskörperschaften im Jahresvergleich



**Abbildung 13:** Inzidenz von Tuberkulose in den Gebietskörperschaften im Jahresvergleich



**Abbildung 14:** Patientinnen und Patienten Neuzugänge für die TBC-Fürsorge im Jahresvergleich



**Abbildung 15:** Durchgeführte Untersuchungen in der TBC-Fürsorge im Jahresvergleich

Das Gesundheitsamt veranlasst nach eingehender Beratung eine oder mehrere der folgenden Untersuchungen: Immunbiologische Untersuchungen durch einen Tuberkulinhauttest (THT) und/oder einen speziellen Bluttest (Interferon-γ-Test) und/oder eine Röntgenaufnahme der Lunge in einer Kooperationsradiologie.

Die Anzahl der untersuchten Personen ist im Jahr 2023 um ca. 20% gesunken, aber mit über 1100 Neuzugängen immer noch weit höher als in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 (**Abbildung 14**).

Trotz der geringeren Anzahl an Patientinnen und Patienten im Kalenderjahr 2023 sind insgesamt etwa gleich viele Untersuchungen durchgeführt worden. Der Anteil der Röntgen-Anforderungen ist von 80% im Jahr 2022 auf etwa 50% (anteilig aller Untersuchungen) gesunken. Machten der Interferon-γ- und der Tuberkulinhauttest im Vorjahr nur etwa 10% der Untersuchungen, sind diese 2023 mit 171 und 401 Untersuchungen um respektive 15% und 35% angestiegen (**Abbildung 15**).



## Umsetzung des Masernschutzgesetzes

Folgende Personen, die nach dem 31.12.1970 geboren sind, müssen einen Masernschutz nachweisen:

1. Personen, die in einer Gemeinschaftseinrichtung nach § 33 Nr. 1-3 betreut werden.
2. Personen, die bereits 4 Wochen
  - in einer Gemeinschaftseinrichtung nach § 33 Abs. 1 Nummer 4 untergebracht werden oder
  - in einer Einrichtung nach § 36 Abs. 1 Nummer 4 untergebracht sind.
3. Personen, die in Einrichtungen nach § 23 Abs. 3 Satz 1, § 33 Nr. 1-4 oder § 36 Abs. 1 Nr. 4 tätig sind.

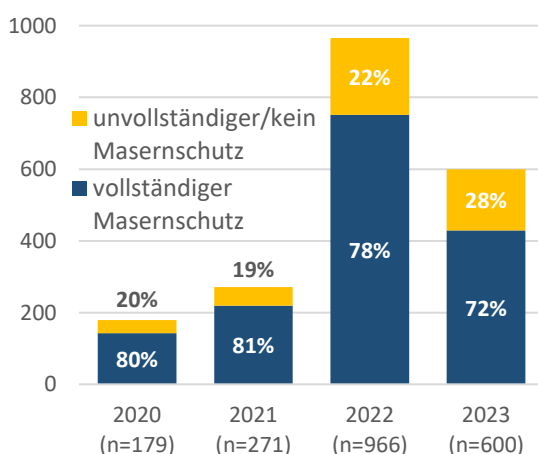
Personen, die keinen ausreichenden Nachweis erbringen, dürfen weder in den betroffenen Einrichtungen betreut noch dort tätig werden. In Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg ist bei ca. 50.000 Schülerinnen und Schülern eine Immunität bei 96% erreicht worden. Seit 2020 wurden dem Gesundheitsamt etwa 2000 Schülerinnen und Schüler (4%) gemeldet, bei denen der Masernschutz noch geklärt werden musste, d.h. bei Anmeldung in der entsprechenden Einrichtung wurde kein Impfnachweis vorgelegt (**Abbildung 16**).

### Masernschutzstatus der Schülerinnen und Schüler mit ungeklärtem Masernschutz



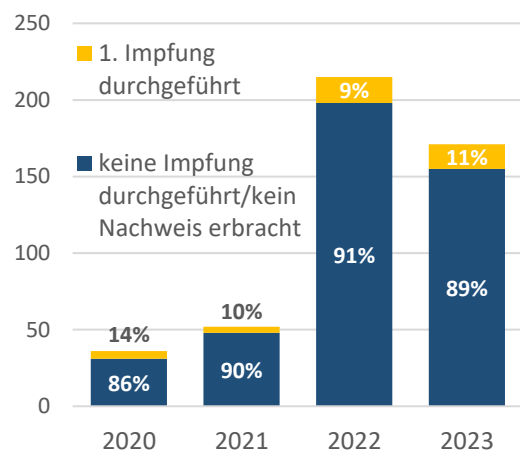
**Abbildung 16:** Status des Masernschutzes nach Anschreiben der gemeldeten Fälle pro 1000 Schülerinnen und Schülern seit 2020

### Nachweis eines vollständigen Masernschutzes nach Meldung durch die Schulen 2020-2023



**Abbildung 17:** Nachweis eines vollständigen Masernschutzes nach Anschreiben durch das Gesundheitsamt 2020-2023

### Definition unvollständiger Masernschutz



**Abbildung 18:** Definition des unvollständigen Masernschutzes bei den Meldungen an das Gesundheitsamt 2020-2023

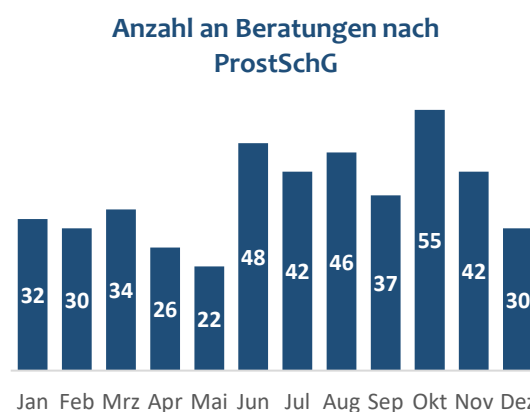
2023 wurden dem Gesundheitsamt insgesamt 600 Schülerinnen und Schüler mit einem ungeklärten Masernschutz gemeldet. 72% davon konnten nach Anschreiben des Gesundheitsamtes einen vollständigen Masernschutz nachweisen. Die Anzahl der gemeldeten Schülerinnen und Schüler mit ungeklärtem Masernschutz ist gegenüber dem Vorjahr von 966 auf 600 gesunken (**Abbildung 17**).

Es haben durchschnittlich 90% der gemeldeten Schülerinnen und Schüler ohne vollständigen Masernschutz keine Impfung erhalten, keinen Nachweis erbracht oder Impfunfähigkeitsbescheinigungen vorgelegt, die ohne Ausnahme abgelehnt wurden. Rund 10% setzen sich jährlich wiederum aus Kindern und Jugendlichen zusammen, die nur die Erstimpfung erhalten haben (**Abbildung 18**).

## Gesundheitliche Beratung nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz

Das Gesundheitsamt hat im Kalenderjahr 2023 insgesamt 444 Beratungen nach § 10 Prostituiertenschutzgesetz durchgeführt.

Hier ist ein Anstieg von über 50% im Vergleich zum Vorjahr (294 Beratungen) zu verzeichnen. Diese Steigerung lässt sich wahrscheinlich auf die Covid-19 Pandemie zurückführen, da im ersten Halbjahr des Jahres 2022 aufgrund pandemiebedingter Maßnahmen weniger Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter beraten werden konnten. Wie auch im Vorjahr fanden in den Monaten Juni und zu Beginn des letzten Quartals (September/Oktober) die meisten Beratungen statt (**Abbildung 19**).

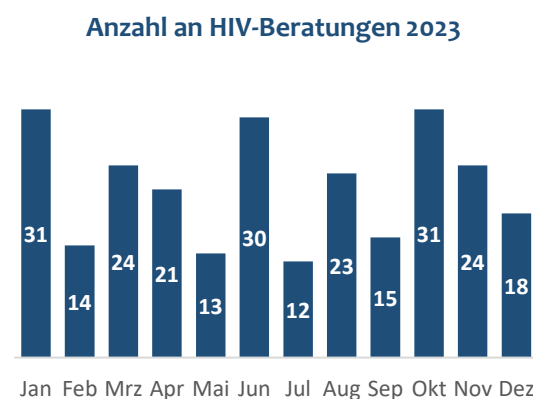


**Abbildung 19:** Gesamtanzahl an Beratungen 2023 ProstSchG: Prostituiertenschutzgesetz

## HIV-Beratung nach §§ 19, 22 Infektionsschutzgesetz

Das Gesundheitsamt bietet anonyme und kostenlose Beratungen nach §§ 19, 22 IfSG zu HIV an. Nach einer vorausgegangenen Beratung kann eine Untersuchung durchgeführt werden (HIV-Antikörpertest).

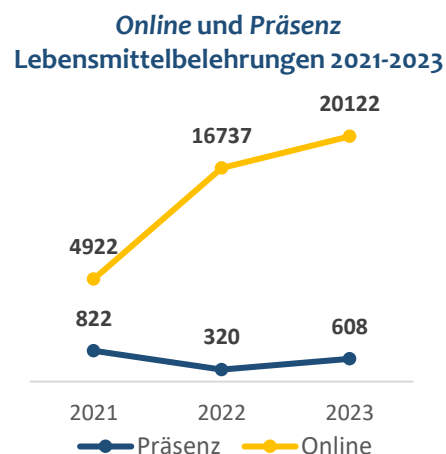
Im Jahr 2023 sind insgesamt 257 HIV-Beratungen durchgeführt worden (**Abbildung 20**). Die monatliche Verteilung zeigt dabei deutliche Schwankungen. Die meisten Beratungen fanden im Januar, Juni und Oktober mit jeweils rund 30 Beratungen statt. Vergleichsweise weniger Menschen kamen zu Beratungen in den Monaten Februar (14), Mai (13), Juli (12) und September (15).



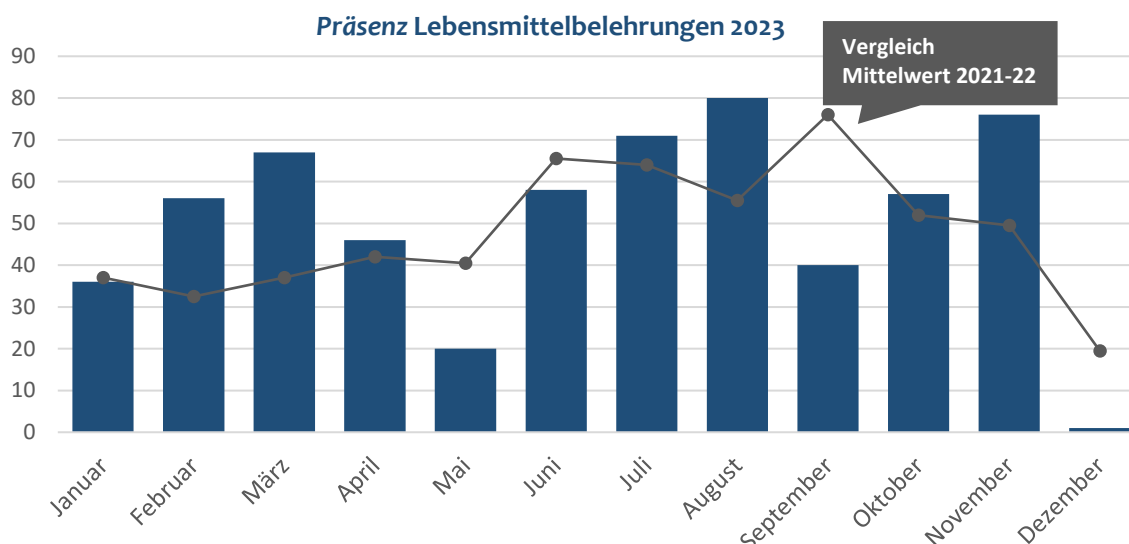
**Abbildung 20:** Gesamtanzahl an HIV-Beratungen 2023

## Lebensmittelbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz

Die Lebensmittelbelehrung im Gesundheitsamt klärt Personen, die mit Lebensmitteln arbeiten, über hygienische Anforderungen auf und ist im IfSG gesetzlich vorgeschrieben. 2023 wurden diese Belehrungen im Gesundheitsamt in Präsenz durchgeführt und ebenso online angeboten. Die Lebensmittelbelehrung in Präsenz haben 2023 insgesamt 608 Menschen in Anspruch genommen. Damit nähert sich die Anzahl der beratenen Personen derjenigen im Jahr 2021 an, in welchem über 800 Personen beraten werden konnten (**Abbildung 21**). Das Online-Angebot steigt seit der Einführung im März 2021 stetig und hat erstmals mehr als 20.000 Menschen erreicht.



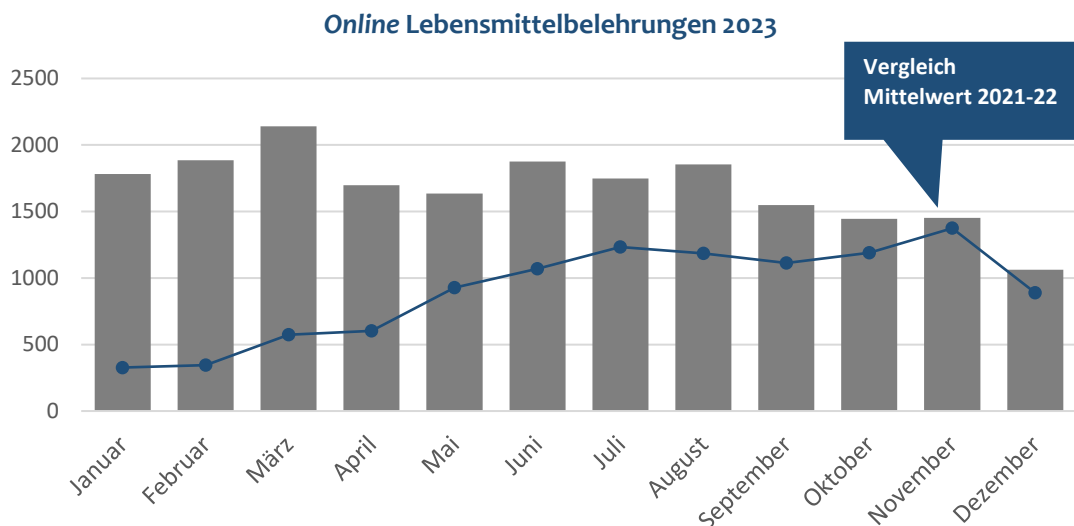
**Abbildung 21:** Online und Präsenz Lebensmittelbelehrungen 2021-2023



**Abbildung 22:** Anzahl der in Präsenz durchgeführten Lebensmittelbelehrungen 2023

Die Monatsverteilung der Lebensmittelbelehrungen in Präsenz ist im Jahr 2023 recht heterogen (**Abbildung 22**). So gab es neben einzelnen Monaten, in denen weniger Menschen beraten wurden (Mai, September, Dezember), Höhepunkte in den Monaten August und November, in denen wiederum über 70 Beratungen stattfanden. Der Vergleich mit den Vorjahren ist bedingt aussagekräftig, da zu Anfang des Jahres 2022 pandemiebedingt keine Belehrungen in Präsenz stattfanden.

Die Online Lebensmittelbelehrung ist im Jahresverlauf 2023 mit einer leicht sinkenden Tendenz stabil geblieben, sodass durchschnittlich etwa 1600 Menschen über das Online-Angebot des Gesundheitsamtes, welches über einen externen Anbieter erfolgt, beraten werden konnten (**Abbildung 23**). Die Möglichkeit, die Lebensmittelbelehrung online abzuschließen gibt es seit März 2021. Im März 2023 konnte ein zwischenzeitlicher Höhepunkt von über 2100 Lebensmittelbelehrungen verzeichnet werden.



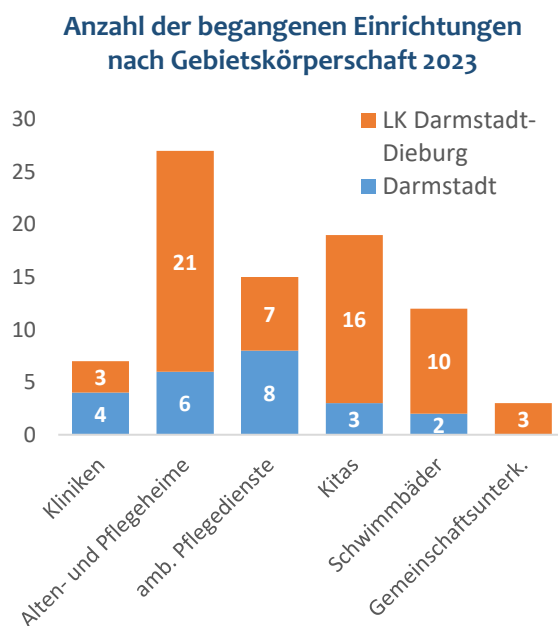
**Abbildung 23:** Anzahl der Online erfolgten Lebensmittelbelehrungen 2023

## Begehung und Überwachung von medizinischen und anderen überwachungspflichtigen Einrichtungen und Badegewässern

Die Einhaltung hygienischer Standards in unterschiedlichen überwachungspflichtigen Einrichtungen werden durch regelmäßige Begehungen von den Hygienekontrolleurinnen und -kontrolleuren des Gesundheitsamtes überwacht. Die Einrichtungen, die begangen werden, reichen von Krankenhäusern und Arztpraxen über Pflegeheime und ambulante Pflegedienste bis hin zu Schwimmbädern, Gemeinschaftseinrichtungen und -unterkünften und umfassen Routine- sowie anlassbezogene Begehungen (z.B. bei Betriebsaufnahmen oder Beschwerden).

Im Jahr 2023 sind insgesamt 83 Einrichtungen begangen worden, um die hygienischen Standards und Vorschriften zu überprüfen. Bei einer Begehung werden diese Vorgaben und deren Umsetzung im Prozess überprüft. 60 der begangenen Einrichtungen sind im Landkreis, 23 in der Stadt beheimatet.

Die Hygienekontrolleurinnen und -kontrolleure des Gesundheitsamtes haben 2023 sämtliche Kliniken in Darmstadt sowie alle weiteren Krankenhäuser im LK Darmstadt-Dieburg begangen. Ebenso wurden 15 ambulante Pflegedienste und 27 Alten- und Pflegeheime begangen, um die Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Hygienevorschriften zu gewährleisten.



**Abbildung 24:** Anzahl der begangenen Einrichtungen nach Gebietskörperschaft 2023

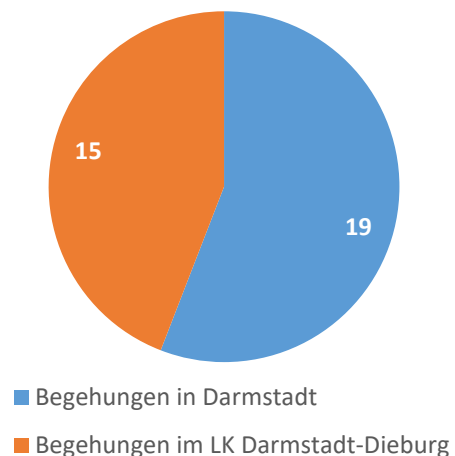
Im selben Rahmen sind 2023 – vorwiegend im LK Darmstadt-Dieburg – in 19 Kindertagesstätten, 12 Schwimmbädern und 3 Gemeinschaftseinrichtungen Begehungen durchgeführt worden (**Abbildung 24**). Ein besonderes Augenmerk wird auf die Hygienepläne inklusive der Reinigungs- und Desinfektionspläne sowie deren Umsetzung gelegt.

## Überwachung der Badegewässer

Im Zeitraum vom Mai bis September findet die mehrfache und regelmäßige Begehung der Badeseen in den Gebietskörperschaften des Gesundheitsamtes statt. Dabei werden Wasserproben entnommen, auf ihre Qualität überprüft und auch Uferbereiche und die Einhaltung hygienischer Vorschriften kontrolliert.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 34 Begehungen der Badegewässer in Darmstadt und im LK Darmstadt-Dieburg statt. Jeder Badensee wurde damit im Zeitraum Mai bis September regulär ein- bis zweimal im Monat und zusätzlich anlassbezogen begangen (**Abbildung 25**).

Anzahl Begehungen der Badeseen nach Gebietskörperschaft 2024



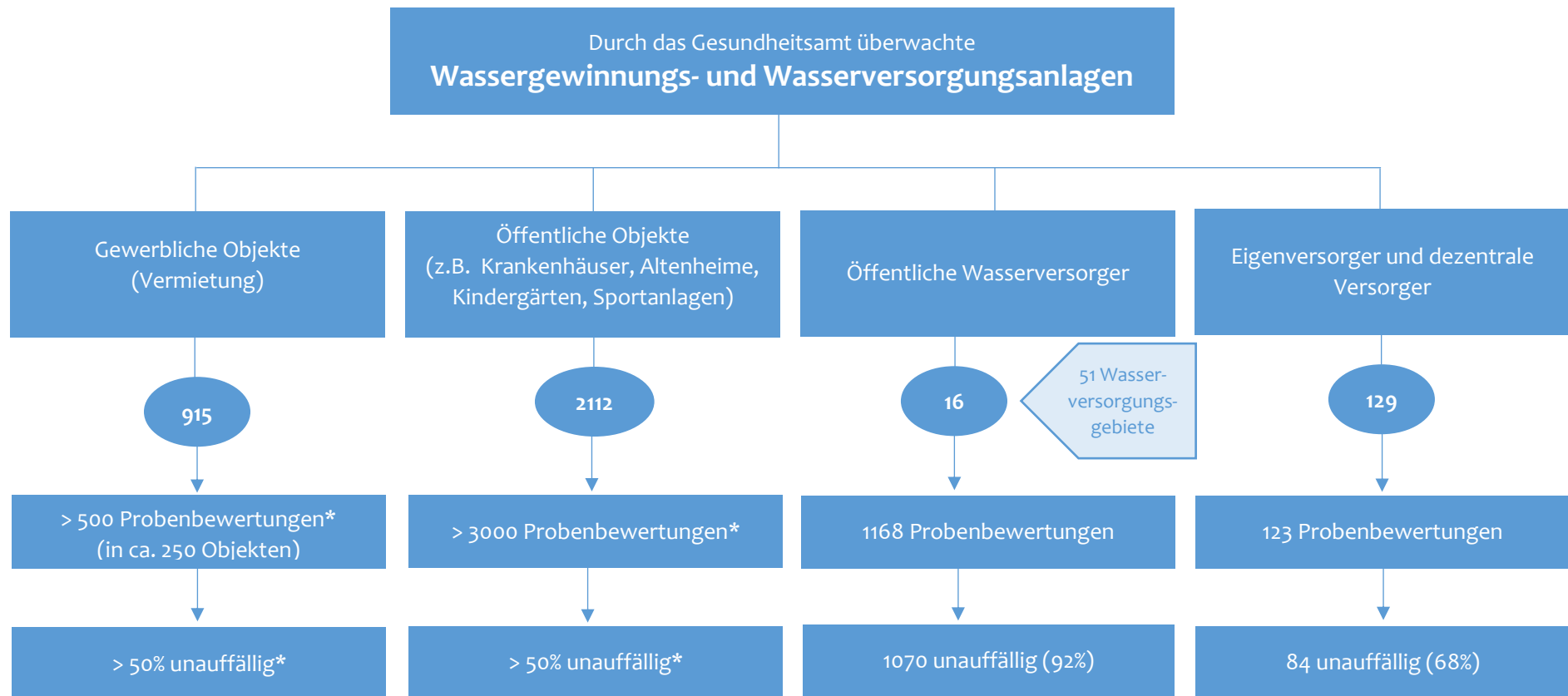
**Abbildung 25:** Anzahl der begangenen Badeseen nach Gebietskörperschaft

## Überwachung von Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen nach § 18 Abs. 1 TrinkwV

Das Gesundheitsamt überwacht die in § 54 Absatz 2 TrinkwV genannten Wasserversorgungsanlagen, wie z.B. öffentliche Wasserversorger, Eigenwasserversorgungsanlagen oder öffentliche Gebäudewasserversorgungsanlagen.

Die Überwachungstätigkeit umfasst unter anderem die Kontrolle der technischen Anlagen und der Wasserschutzgebiete sowie die Überprüfung der Einhaltung der den Wasserversorgungsanlagen obliegenden Pflichten nach Trinkwasserverordnung.

Insgesamt wurden 2023 16 öffentliche Wasserversorger, die 52 Wasserversorgungsgebiete abdecken und 128 Kleinanlagen (Eigen- und dezentrale Versorger) überwacht. Trinkwasser-Installation im öffentlichen oder gewerblichen Bereich sind 2023 mit einer Anzahl von 2069 und 848 in beiden Gebietskörperschaften ebenfalls von der Überwachung abgedeckt worden (**Abbildung 26**). Im Vergleich zum Vorjahr sind in der bei den Probenbewertungen keine signifikanten Unterschiede festzustellen.



**Abbildung 26:** Überwachung von Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen (gemäß § 18 Abs. 1 TrinkwV) durch das Gesundheitsamt

\* Bei "gewerbliche Objekte" und "öffentliche Objekte" werden die Ergebnisse zum Teil in vereinfachter Form manuell in die mikropro Software (Mikroprojekt GmbH) eingegeben. Aufgrund dessen kann keine genaue Angabe zur Anzahl der "Proben" und "Auffällige Proben" gemacht werden.



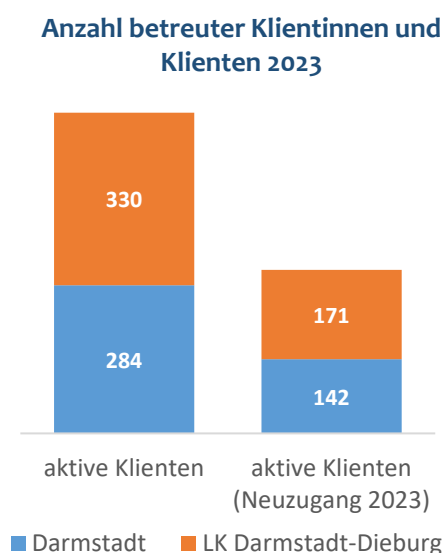
# Fachbereich Sozialpsychiatrischer Dienst

## Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) des Gesundheitsamtes bietet u. a. ein niederschwelliges Beratungs- und Begleitungsangebot für erwachsene Menschen (ab 18 Jahren) mit psychischen Erkrankungen beziehungsweise Beeinträchtigungen oder in existenziell bedrohlichen Lebenskrisen/-situationen an. Die inhaltliche Ausgestaltung der Unterstützungsangebote des SpDi reicht vom einmaligen telefonischen Beratungsgespräch über mehrere persönliche Kontakte bis zur langfristigen Unterstützung über mehrere Jahre.

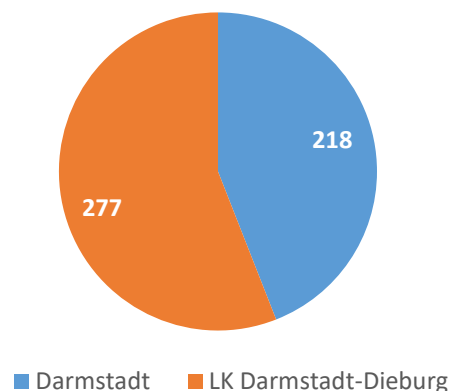
## Der Sozialpsychiatrische Dienst in Zahlen

Im Jahr 2023 hat der SpDi insgesamt 495 Neuzugänge zu verzeichnen (**Abbildung 27**). 44% der Neuzugänge leben in Darmstadt, während 56% aus dem LK Darmstadt-Dieburg kommen. Als Neuzugänge werden alle Klientinnen und Klienten bezeichnet, die dem SpDi – durch Mitteilungen von Institutionen wie Polizei, Amtsgerichten oder Kliniken oder durch Angehörige sowie Betroffene selbst – zugetragen werden. Nicht immer wird das Unterstützungsangebot des SpDi angenommen, wenn die Vermittlung etwa durch Dritte erfolgt und/oder keine Krankheitseinsicht vorliegt. Hier wird daher zwischen Neuzugängen und aktiven Klientinnen und Klienten unterschieden.



**Abbildung 28:** Anzahl „aktiv“ betreuter Klientinnen und Klienten nach Gebietskörperschaft 2023

**Neuzugänge nach Gebietskörperschaft 2023**

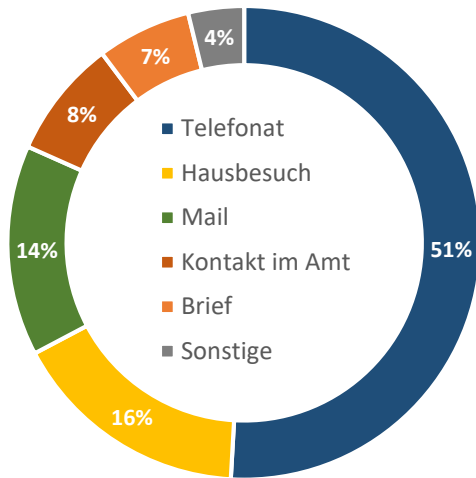


**Abbildung 27:** Neuzugänge nach Gebietskörperschaft 2023

Der Sozialpsychiatrische Dienst hat 2023 insgesamt 614 Klientinnen und Klienten mindestens mit einem wahrgenommenen Unterstützungsangebot beraten oder betreut. Davon sind etwa 50% Neuzugänge, d.h. Klientinnen und Klienten zu denen der SpDi zuvor noch keinen Kontakt gehabt hat (**Abbildung 28**). Die andere Hälfte setzt sich aus Klientinnen und Klienten zusammen, deren Unterstützung im vergangenen Jahr oder früher begonnen hat.

54% aller Menschen kommen aus Darmstadt, 46% aus dem LK Darmstadt-Dieburg. Da im LK Darmstadt-Dieburg allerdings fast doppelt so viele Menschen leben, kommen auf 100.000 Einwohner im Durchschnitt jedoch mehr Klientinnen und Klienten aus Darmstadt auf den SpDi zu.

**Verteilung der Kontakte  
entsprechend der  
Kontaktaufnahme 2023**

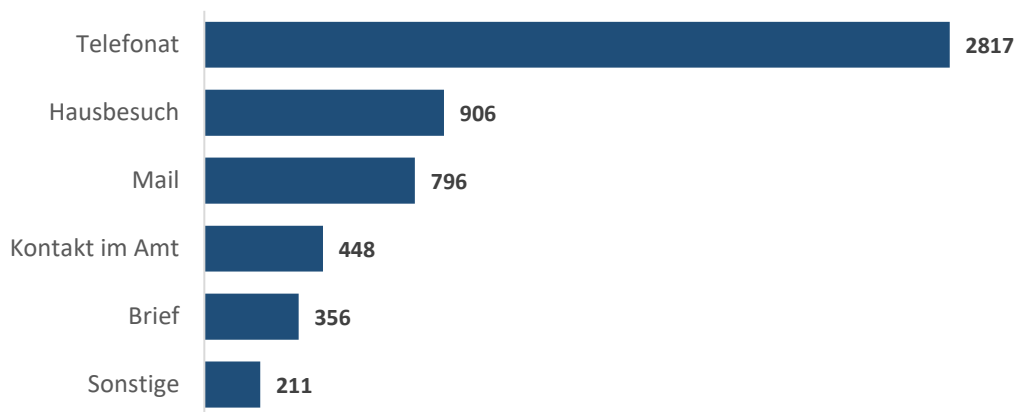


**Abbildung 29:** prozentuale Verteilung der Kontakte entsprechend der Kontaktaufnahme 2023

Insgesamt fanden im Jahr 2023 über 5500 Kontakte zwischen den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern des SpDi und den Klientinnen und Klienten, Angehörigen oder Institutionen, die nachgehende Hilfen für die Betroffenen gewährleisten, statt. Etwa 1300 persönliche Kontakte erfolgten entweder per Hausbesuch oder über einen Kontakt im Amt. Es wurden außerdem 2817 Telefonate geführt, die ca. 50% der Kontaktaufnahme vonseiten des SpDi ausmachen, und über 1152 Menschen entweder per Mail oder per Post kontaktiert. Sonstige Kontakte beinhalten etwa Behördengänge, Besuche in Kliniken, oder (Fach-)Arztpraxen mit den Klientinnen und Klienten (**Abbildung 29** und **Abbildung 30**).

Im Vergleich zum Vorjahr haben fast 10% mehr Hausbesuche stattgefunden. Die Gesamtanzahl und Verteilung der Kontakte sind dagegen konstant geblieben.

**Anzahl der Kontakte entsprechend der Kontaktaufnahme 2023**



**Abbildung 30:** Anzahl der Kontakte entsprechend der Kontaktaufnahme 2023

# Fachbereich Zahnärztlicher Dienst

## Aufgaben des Zahnärztlichen Dienstes

Der Zahnärztliche Dienst im Gesundheitsamt führt zur Beurteilung der Zahngesundheit in Grund- und Förderschulen zahnärztliche Reihenuntersuchungen durch und wirkt durch Prophylaxeimpulse, wie z.B. der Vermittlung von Wissen zu richtiger Zahnpflege und gesunder Ernährung, auf die Vorbeugung und Vermeidung von Karies und Zahnfleischerkrankungen hin. Darüber hinaus werden im Zahnärztlichen Dienst Stellungnahmen zur Klärung zahnmedizinischer Fragen erstellt.

## Der Zahnärztliche Dienst in Zahlen

### Schulzahnärztliche Untersuchungen

Während des Schuljahres 2022/23 wurden im Rahmen der schulzahnärztlichen Reihenuntersuchungen 1013 Kinder in Darmstadt an insgesamt 5 Schulen untersucht. Im LK Darmstadt-Dieburg wurden 2045 Schulkinder an insgesamt 14 Schulen zahnärztlich untersucht (**Abbildung 31**).

Die schulzahnärztlichen Reihenuntersuchungen fanden in Darmstadt in 4 Grundschulen und einer Förderschule statt – im LK Darmstadt-Dieburg in 12 Grundschulen und zwei Förderschulen (**Abbildung 33**).

### Prophylaxeimpulse an Schulen

Während des Schuljahres 2022/23 konnten mit einem Prophylaxeimpuls an 13 Schulen in Darmstadt und 25 Schulen im LK Darmstadt-Dieburg jeweils 3031 und 4507 Schulkinder erreicht werden (**Abbildung 32**).

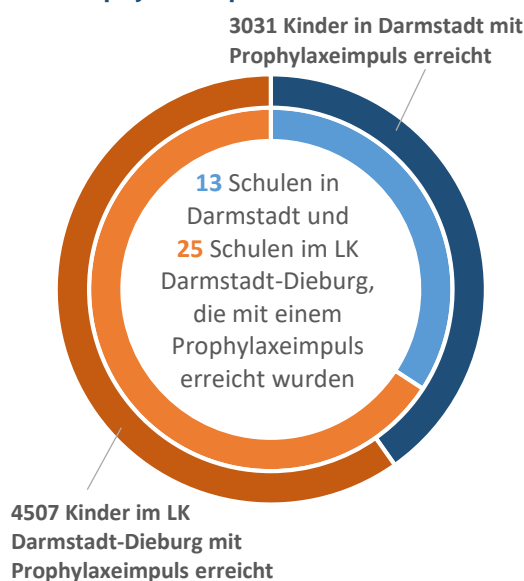
Dies entspricht 146 Grundschul- und 10 Förderschulklassen in Darmstadt, während im LK Darmstadt-Dieburg 223 Grundschul- und 5 Förderschulklassen von einem Prophylaxeimpuls profitieren konnten (**Abbildung 34**).

**Anzahl der besuchten Schulen und untersuchten Kinder im SJ 2022/23**

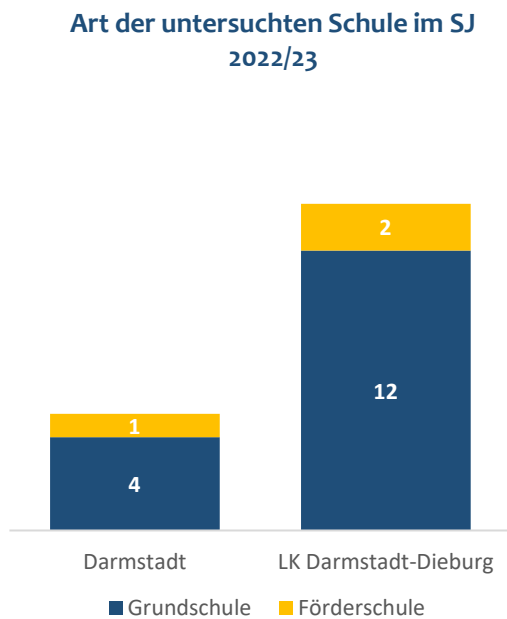


**Abbildung 31:** Anzahl der besuchten Schulen und untersuchten Kinder nach Gebietskörperschaft

**Anzahl der Schulen und Kinder, die im SJ 2022/23 mit einem Prophylaxeimpuls erreicht wurden**



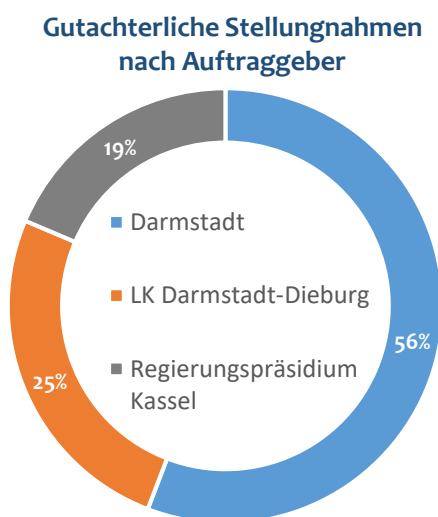
**Abbildung 32:** Anzahl der Schulen und Kinder, die mit einem Prophylaxeimpuls erreicht wurden



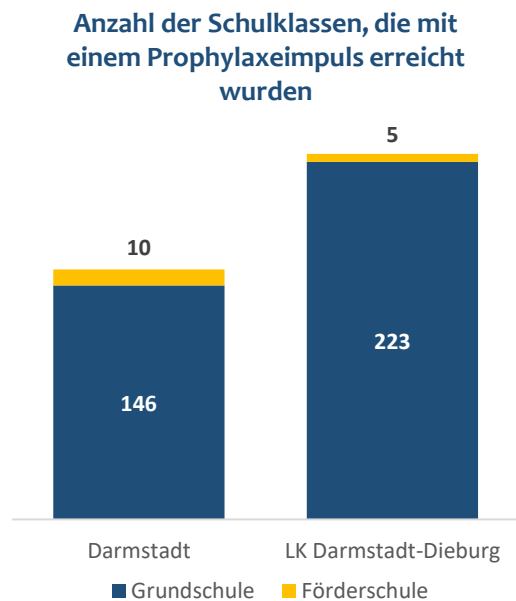
**Abbildung 33:** Art der besuchten Schule nach Gebietskörperschaft

#### Gutachterliche Stellungnahmen im ZÄD

Im Jahr 2023 hat der Zahnärztliche Dienst zu 43 zahnmedizinischen Behandlungsplänen gutachterlich Stellung genommen. Mit über 50% kamen die meisten Aufträge aus Darmstadt. (Abbildung 35).

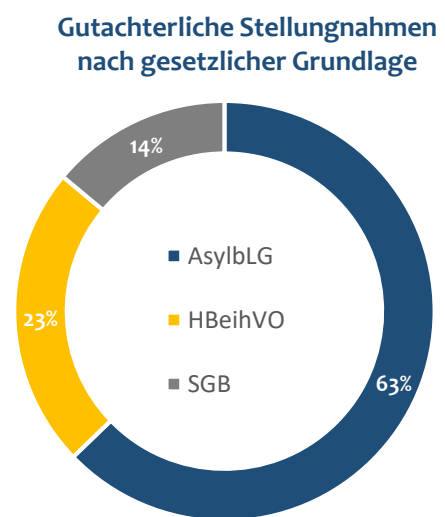


**Abbildung 35:** zahnärztliche gutachterliche Stellungnahmen nach Auftraggeber 2023



**Abbildung 34:** Anzahl der Schulklassen, die mit einem Prophylaxeimpuls erreicht wurden

Die Stellungnahmen betrafen mit zwei Dritteln zumeist Anlässe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, der Beihilfeverordnung oder nach dem SGB. Mit über 50% kamen die meisten Aufträge aus Darmstadt (Abbildung 36).



**Abbildung 36:** zahnärztliche gutachterliche Stellungnahmen nach gesetzlicher Grundlage 2023  
AsylbLG: Asylbewerberleistungsgesetz  
Beihilfeverordnung: HBeihVO

# Zentrale Dienste

## Verwaltung und Personalwesen

Die Bereiche Verwaltung und Personalwesen sind für die Sicherstellung der betrieblichen Abläufe des Gesundheitsamtes von zentraler Bedeutung. Bei der Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens für die beiden Gebietskörperschaften Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg nimmt das Gesundheitsamt alle administrativen, transaktionalen und personalbezogenen Prozesse und informationstechnologischen Dienstleistungen eigenständig wahr.

## Verwaltung

Die Verwaltung stellt den organisatorischen Rahmen des Gesundheitsamtes sicher. Sie verantwortet den Bereich Facility (Gebäude, Büroausstattung, Reinigung und Verkehrssicherheit) und regelt die Besuchersteuerung über Empfang und Telefonzentrale.

Der Verwaltungsbereich unterstützt bei der Durchführung verwaltungsrechtlicher und ordnungswidrigkeitsrechtlicher Verfahren. Im Rahmen der Querschnittsaufgaben werden auch alle IT-Themen sowie als finanzbuchhalterischen Aufgaben (Debitoren und Kreditoren) durch die zentralen Dienste erledigt.

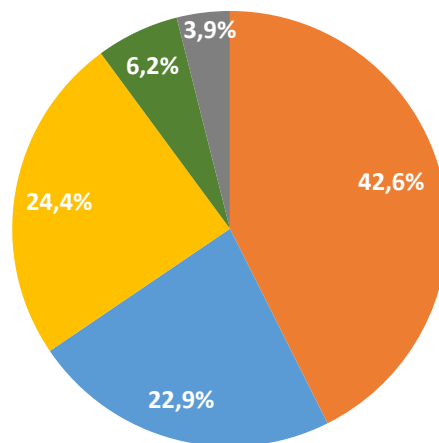
### Gesamtergebnishaushalt 2023:

Der Gesamtergebnishaushalt für das Kalenderjahr 2023 weist alle für das Gesundheitsamt geplanten Erträge und Aufwendungen aus. Insgesamt umfasst er ein Gesamtvolumen von 10.838.801 Millionen Euro.

### Erträge für 2023:

Das Gesundheitsamt erhält von den beiden Gebietskörperschaften Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg im Rahmen der Verbandsumlage entsprechende Mittel zur Verfügung. Im Jahr 2023 wurden 42,6 % der Gesamteinnahmen durch den LK Darmstadt-Dieburg und 22,9 % durch Darmstadt zur Verfügung gestellt (**Abbildung 37**). Zuweisungen und Zuschüsse des Bundes und des Landes Hessen, insbesondere aus Mitteln des „Pakts für den öffentlichen Gesundheitsdienst“ (fortl. „Pakt für den ÖGD“) betragen rund ein Viertel der Gesamteinnahmen (24,4%). Öffentlich-rechtliche Entgelte (6,2%) und alle weiteren Erträge (3,9%) machen nur einen geringen Anteil aller Erträge aus.

Erträge im  
Gesamtergebnishaushalt 2023



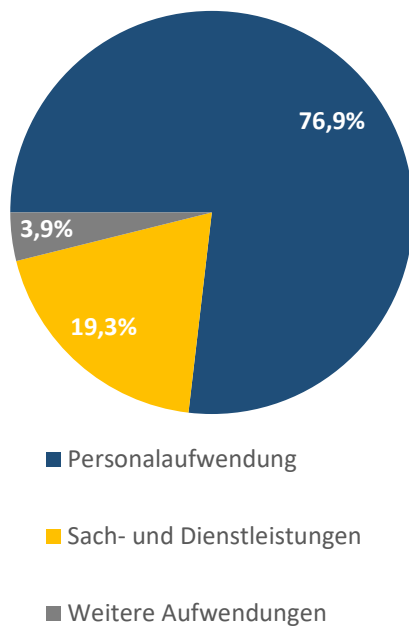
- Umlagezahlung LK Darmstadt-Dieburg
- Umlagezahlung Darmstadt
- Zuweisungen und Zuschüsse
- Öffentl.-rechtl. Entgelte (Gebühren)
- Weitere Erträge

**Abbildung 37:** Erträge im Gesamtergebnishaushalt 2023 in Prozent

### Aufwendungen für 2023:

Die in dem Haushalt enthaltenen Mittel werden zum größten Teil für Personalaufwendungen (76,9%) genutzt (**Abbildung 38**). Sach- und Dienstleistungen, wie beispielsweise die Unterhaltung der Bürogebäude und IT, machen den zweitgrößten Anteil der Aufwendungen aus (19,3%).

### Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt 2023



**Abbildung 38:** Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt 2023 in Prozent

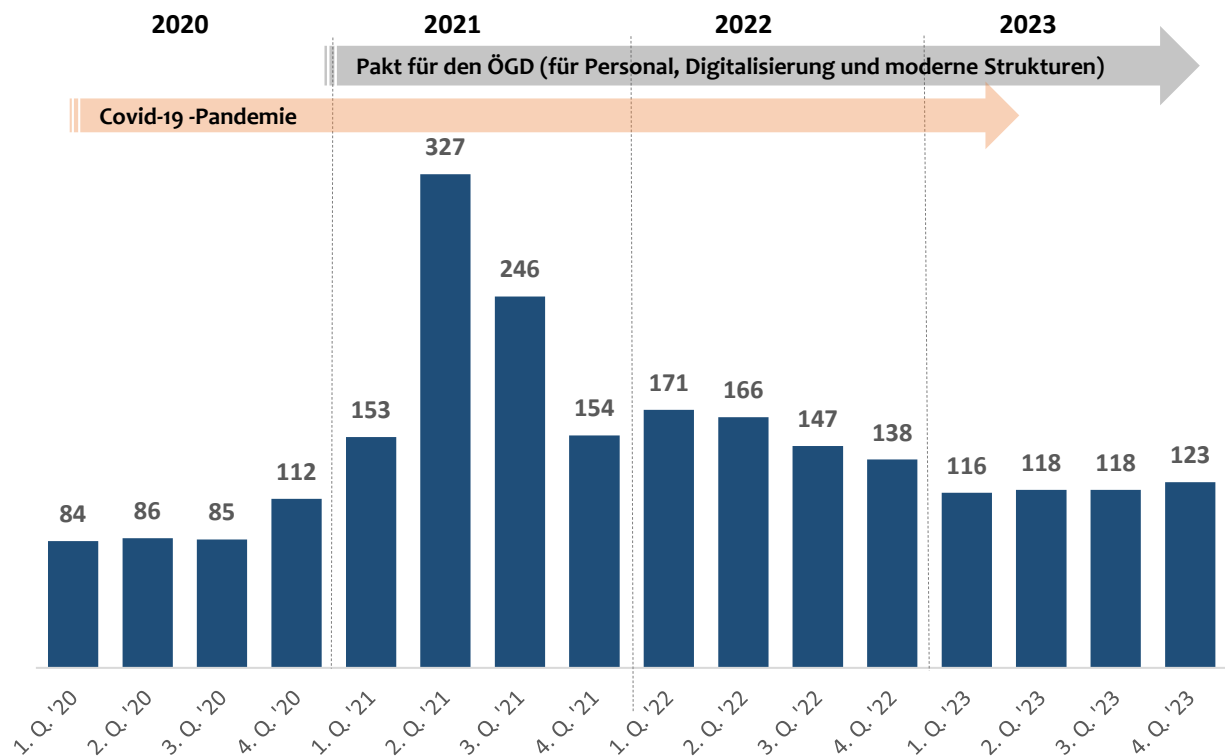
## Personalwesen

Das Personalwesen des Gesundheitsamtes beschäftigt sich mit allen Aspekten, die mit den Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes verbunden sind. Es ist verantwortlich für Recruiting, Erstellung von Arbeitsverträgen, Personalmanagement und die Klärung arbeitsrechtlicher und zeitwirtschaftlicher Fragen.

### Stellenentwicklung

Im Zuge der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie kam es zu einer temporären Steigerung der Mitarbeiteranzahl seit Ende 2020 (**Abbildung 39**). Bereits mit Abflachen des pandemischen Infektionsgeschehens wurden diese Stellen wieder sukzessive abgebaut. Im Gegenzug wurden neue Stellen ohne Bezug zur COVID-19-Pandemie geschaffen, um im Sinne des „Paktes für den ÖGD“ das Gesundheitsamt personell zu stärken, um künftigen Krisen und Herausforderungen durch Klimaveränderungen, neue Erreger und den demografischen Wandel besser begegnen zu können. Insgesamt konnte das Personal im Vergleich zur vorpandemischen Lage nachhaltig aufgestockt werden.

### Mitarbeiterzahlen im Gesundheitsamt 2020 - 2023



**Abbildung 39:** Mitarbeiterzahlen im Gesundheitsamt 2020-2023, quartalsweise



# Stabsstellen

## Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde im Gesundheitsamt eine neue Stelle für einen Kinder- und Jugendpsychiater geschaffen. Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst bietet ein regelmäßiges Beratungsangebot in Form von Telefonaten und persönlichen Kontakten im Gesundheitsamt an.

Die Beratungen umfassen Themen zur Einordnung des Hilfebedarfs (Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik, Erziehungsberatung, Schulpsychologie, Psychotherapie, Jugendhilfe etc.), Probleme bei der Psychotherapiesuche oder dem Mangel an Informationen zu psychischer Gesundheit und Krankheit.

Durch diverse Kooperationen und Netzwerkarbeit wurde im Jahr 2023 u. a. eine Umfrage und Erhebung der Wartezeiten für Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen in Darmstadt und im LK Darmstadt-Dieburg durchgeführt.

2023 fanden im Gesundheitsamt 52 Beratungen in Präsenz von Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 20 statt. Die Themen betrafen u.a. Schulabsentismus, Depression, Probleme im Sozialverhalten und Konzentrationsprobleme.

## Psychiatriekoordination

Die Schwerpunkte der Arbeit in der Psychiatriekoordination umfassen Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Steuerung sozialer Hilfen und die Teilnahme an Gremien mit Leitungsfunktion, wie etwa dem Psychosozialen Beirat, dem Plenum Psychiatrie oder dem Qualitätszirkel Personenzentrierter Hilfen in Hessen. Ebenso ist die Psychiatriekoordination Mitglied im Hessischen Fachbeirat Psychiatrie.

Zudem obliegt der Psychiatriekoordinatorin die Geschäftsführung des „Psychiatrischen Notdienst Darmstadt e.V.“. Dieser ist ein telefonischer Krisendienst, der abends und am Wochenende zur Verfügung steht, wenn andere Angebote geschlossen sind.

2023 wurde vom Psychosozialen Beirat der Brandbrief: „Bankrotterklärung / Anzeige der totalen Überlastung und Aufforderung zur Verhinderung des völligen Zusammenbruchs des psychiatrisch-psychosozialen Hilfesystems!“ verfasst und an die Landespolitik, sowie an verschiedene andere Stellen mit Steuerungsfunktion gesendet.

Seit fast 20 Jahren gibt es in Darmstadt Veranstaltungen zum Thema Seelische Gesundheit, die vom Plenum Psychiatrie organisiert werden. Diese gewinnen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Vom 10. - 13.10.2023 fanden die Tage der Seelischen Gesundheit mit über 22 Akteuren und ca. 1.050 Besuchern statt.

## MRE-Netzwerk

Seit vielen Jahren werden bundesweit große Anstrengungen unternommen, Infektionen mit mehrfachresistenten Erregern (MRE), insbesondere im medizinischen Sektor, zu vermeiden. Bei multiresistenten Erregern handelt es sich um Bakterien mit Vielfachresistenzen gegen Antibiotika. Dies kann durch bessere Einhaltung von Hygieneregeln, eine sachgerechte Verordnung von Antibiotika und durch sektorübergreifende Präventionsansätze erreicht werden.

Das Gesundheitsamt übernimmt seit 2012 die Koordination des vom Land Hessen geförderten MRE-Netzwerks Südhessen. 2023 fanden eine Fachtagung sowie sieben Arbeitsgruppentreffen mit Akteuren der ambulanten und stationären Versorgung (Kliniken, Pflegedienste, Altenheime, Rettungsdienste und Praxen) statt, um den Austausch bewährter Verfahren und die Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen gegen die Ausbreitung multiresistenter Erreger zu fördern.

# Weitere Aufgaben

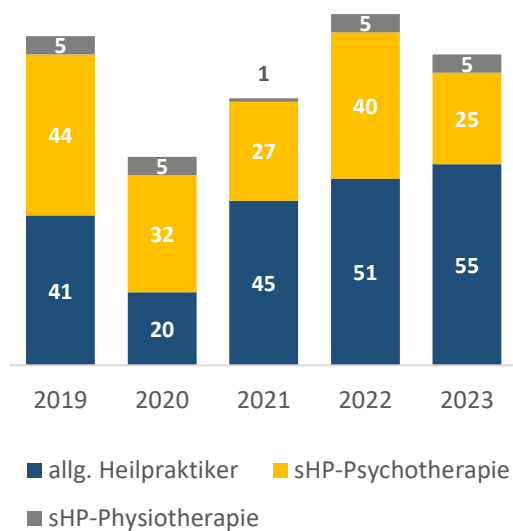
## Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker

Im Bereich des Heilpraktikerwesens wird durch das Gesundheitsamt eine Gefahrenabwehr-Überprüfung durchgeführt. Ziel der Kenntnisüberprüfung ist es, festzustellen, ob die Ausübung der Heilkunde durch die antragstellende Person eine Gefahr für die Volksgesundheit bedeuten würde.

Die Kenntnisüberprüfung zur Erteilung der uneingeschränkten Heilpraktikererlaubnis umfasst einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Wer den schriftlichen Überprüfungsteil bestanden hat, ist zur Fortsetzung der Überprüfung im mündlichen Teil zugelassen.

Bei der Kenntnisüberprüfung der Personen, die beabsichtigen, eine eingeschränkte Tätigkeit der Heilkunde auszuüben (Psychotherapie, Physiotherapie, Podologie) kann, je nach Antrag und Vorbildung, auf die schriftliche und ggf. auf die mündliche Überprüfung verzichtet werden.

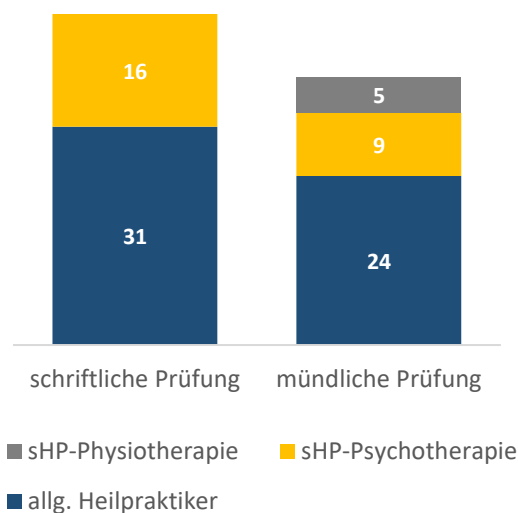
**Absolvierte Heilpraktikerüberprüfungen 2019-23**



**Abbildung 40:** Absolvierte Heilpraktikerüberprüfungen 2020-2023

2023 sind im Gesundheitsamt insgesamt 85 Heilpraktikerüberprüfungen durchgeführt worden (**Abbildung 40**). Nach dem Rückgang der Überprüfungen in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 erreicht die Anzahl der Überprüfungen, wie auch im Jahr zuvor, grundsätzlich Vorpandemieniveau. Für den Abschluss zum Heilpraktiker der Psychotherapie haben im Vergleich zu den Vorjahren weniger Prüfungen stattgefunden, während der Abschluss zum allgemeinen Heilpraktiker mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln unter den Prüflingen den höchsten Stand in den letzten fünf Jahren erreicht hat.

**Prüfung der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker 2023**



**Abbildung 41:** Schriftliche und mündliche Prüfungen

47 der 85 Heilpraktikerüberprüfungen im Jahr 2023 waren schriftliche Überprüfungen, 38 Personen unterzogen sich einer mündlichen Überprüfung (**Abbildung 41**). Rund ein Drittel der schriftlichen Überprüfungen betrafen die sektorale Heilpraxis für das Fachgebiet der Psychotherapie, zwei Drittel die Überprüfung zum/r allgemeinen Heilpraktikerin bzw. Heilpraktiker. Die mündlichen Überprüfungen setzen sich erneut aus zwei Dritteln für den allgemeinen Heilpraktiker und respektive 25 und 15% für die Fachgebiete der Psycho- und Physiotherapie zusammen.

# Abkürzungsverzeichnis / Definitionen

AÄD	Amtsärztlicher Dienst
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BFZ	Empfehlung zur Vorstellung beim Beratungs- und Förderzentrum
COVID-19	Akronym vom englischen Begriff <i>coronavirus disease 2019</i> , deutsch: Coronavirus-Krankheit-2019
ESU	Einschulungsuntersuchung
EW	Einwohner
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
HBeihVO	Hessische Beihilfenverordnung
Hepatitis	Hepatitis-Erkrankungen (von Hepatitis A-E)
HGÖGD	Hessische Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
HMFG	Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems
IfSG	Infektionsschutzgesetz
IGRA	Interferon-Gamma-Release-Assay (Nachweis einer latenten Tuberkulose)
IHU	Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt
JS	Jahrgangsstufe
KJ	Kalenderjahr
KJÄD	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst der Gesundheitsämter
M. tuberculosis	Mycobacterium tuberculosis (Tuberkulose-verursachendes Bakterium)
Max	Maximum
Min	Minimum
MRE	Multiresistente Erreger
n	Anzahl
ÖGD	Öffentlicher Gesundheitsdienst
ProstSchG	Prostituiertenschutzgesetz
PsychKHG	Hessisches Gesetz über Hilfen bei psychischen Krankheiten (Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz)
Q.	Quartal
RettDGV HE	Rettungsdienstgesetzverordnung
RKI	Robert Koch-Institut
SE	Seiteneinsteigende
SGB	Sozialgesetzbuch
SpDi	Sozialpsychiatrischer Dienst
SJ	Schuljahr
Darmstadt	steht für die Wissenschaftsstadt Darmstadt
LK Darmstadt-Dieburg	steht für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
shP	Sektoraler Heilpraktiker
SOPESS	Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen
SpDi	Sozialpsychiatrischer Dienst
TBC	Tuberkulose, eine durch das Bakterium <i>Mycobacterium tuberculosis</i> verursachte Infektionskrankheit
THT	Tuberkulin-Hauttest
TrinkwV	Trinkwasserverordnung
VO-BGW	Verordnung zur Überwachung der Badegewässer
ZÄD	Zahnärztlicher Dienst
ZURK	Empfehlung zur Rückstellung von Regelkindern



# Quellenverzeichnis

**Bundesagentur für Arbeit Statistik (2024)**, Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit, Regionen (Jahreszahlen), Excel-Tabelle 2024, <https://statistik.arbeitsagentur.de>, abgerufen am 08.04.2025.

**Hessisches Statistisches Landesamt Wiesbaden (2024)**, Bevölkerung in Hessen am 31. Dezember 2023 und Bevölkerungsbewegungen im Jahr 2023 nach Gemeinden (Fortschreibungsergebnisse auf Basis Zensus 15. Mai 2022), S. 7ff., <https://statistik.hessen.de/unsere-zahlen/bevoelkerung>, abgerufen am 08.04.2025.

**Robert-Koch-Institut: SurvNet@RKI**, Abfrage der Meldedaten nach Infektionsschutzgesetz, abgerufen am 08.04.2025.



# Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1:</b> Gebietskörperschaften Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg .....	1
<b>Abbildung 2:</b> Absolute Verteilung der ESU 2023/24 .....	4
<b>Abbildung 3:</b> Verteilung der ESU pro 100.000 EW .....	4
<b>Abbildung 4:</b> Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Anlässen in Prozent ....	4
<b>Abbildung 5:</b> Gutachten, Zeugnisse und Bescheinigungen des KJÄD 2023 nach Auftraggeber in Prozent .....	5
<b>Abbildung 6:</b> Ernährungsberatungen 2023 nach Geschlecht und Quartal in Prozent .....	5
<b>Abbildung 7:</b> Anzahl der amtsärztlichen Untersuchungen 2019-2023 .....	6
<b>Abbildung 8:</b> absolute Anzahl der Aufträge für den AÄD nach Auftraggeber im Jahr 2023 .....	7
<b>Abbildung 9:</b> Covid-19 Meldungen nach IfSG im Jahresvergleich 2022-2023 .....	8
<b>Abbildung 10:</b> Zehn häufigsten gemeldeten Erkrankungen/Erreger nach § 6 und/oder § 7 IfSG 2023 nach Gebietskörperschaft .....	8
<b>Abbildung 11:</b> Anzahl verabreichter Mpox-Impfungen nach Erst- und Zweitimpfung 2023.....	9
<b>Abbildung 12:</b> Fälle von Tuberkulose in den Gebietskörperschaften im Jahresvergleich .....	9
<b>Abbildung 13:</b> Inzidenz von Tuberkulose in den Gebietskörperschaften im Jahresvergleich.....	10
<b>Abbildung 14:</b> Patientinnen und Patienten Neuzugänge für die TBC-Fürsorge im Jahresvergleich.....	10
<b>Abbildung 15:</b> Durchgeführte Untersuchungen in der TBC-Fürsorge im Jahresvergleich .....	10
<b>Abbildung 16:</b> Status des Masernschutzes nach Anschreiben der gemeldeten Fälle pro 1000 Schülerinnen und Schülern seit 2020 .....	11
<b>Abbildung 17:</b> Nachweis eines vollständigen Masernschutzes nach Anschreiben durch das Gesundheitsamt 2020-2023 .....	11
<b>Abbildung 18:</b> Definition des unvollständigen Masernschutzes bei den Meldungen an das Gesundheitsamt 2020-2023 .....	11
<b>Abbildung 19:</b> Gesamtanzahl an Beratungen 2023 ProstSchG: Prostituiertenschutzgesetz .....	12
<b>Abbildung 20:</b> Gesamtanzahl an HIV-Beratungen 2023 .....	12
<b>Abbildung 21:</b> Online und Präsenz Lebensmittelbelehrungen 2021-2023 .....	13
<b>Abbildung 22:</b> Anzahl der in Präsenz durchgeführten Lebensmittelbelehrungen 2023 .....	13
<b>Abbildung 23:</b> Anzahl der Online erfolgten Lebensmittelbelehrungen 2023 .....	14
<b>Abbildung 24:</b> Anzahl der begangenen Einrichtungen nach Gebietskörperschaft 2023 .....	14
<b>Abbildung 25:</b> Anzahl der begangenen Badeseen nach Gebietskörperschaft .....	15
<b>Abbildung 26:</b> Überwachung von Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen (gemäß § 18 Abs. 1 TrinkwV) durch das Gesundheitsamt.....	16
<b>Abbildung 27:</b> Neuzugänge nach Gebietskörperschaft 2023 .....	17
<b>Abbildung 28:</b> Anzahl „aktiv“ betreuter Klientinnen und Klienten nach Gebietskörperschaft 2023.....	17
<b>Abbildung 29:</b> prozentuale Verteilung der Kontakte entsprechend der Kontaktaufnahme 2023 .....	18
<b>Abbildung 30:</b> Anzahl der Kontakte entsprechend der Kontaktaufnahme 2023 .....	18
<b>Abbildung 31:</b> Anzahl der besuchten Schulen und untersuchten Kinder nach Gebietskörperschaft.....	19
<b>Abbildung 32:</b> Anzahl der Schulen und Kinder, die mit einem Prophylaxeimpuls erreicht wurden.....	19
<b>Abbildung 33:</b> Art der besuchten Schule nach Gebietskörperschaft 2023.....	20
<b>Abbildung 34:</b> Anzahl der Schulklassen, die mit einem Prophylaxeimpuls erreicht wurden.....	20
<b>Abbildung 35:</b> zahnärztliche gutachterliche Stellungnahmen nach Auftraggeber 2023 .....	20
<b>Abbildung 36:</b> zahnärztliche gutachterliche Stellungnahmen nach gesetzlicher Grundlage 2023 .....	20
<b>Abbildung 37:</b> Erträge im Gesamtergebnishaushalt 2023 in Prozent.....	21
<b>Abbildung 38:</b> Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt 2023 in Prozent .....	22
<b>Abbildung 39:</b> Mitarbeiterzahlen im Gesundheitsamt 2020-2023, quartalsweise .....	22
<b>Abbildung 40:</b> Absolvierte Heilpraktikerüberprüfungen 2020-2023 .....	24
<b>Abbildung 41:</b> Schriftliche und mündliche Prüfungen.....	24

# Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b> Bevölkerung in Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg am 31.12.2023 .....	1
<b>Tabelle 2:</b> Deskriptive Statistik aller in der Einschulungsuntersuchung (ESU) untersuchten Kinder .....	3
<b>Tabelle 3:</b> Untersuchungsanlässe im Amtsärztlichen Dienst im Jahr 2023 .....	7







## Herausgeber

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt  
und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Stabsstelle Gesundheitsberichterstattung

Niersteiner Straße 3  
64295 Darmstadt  
[www.gesundheitsamt-dadi.de](http://www.gesundheitsamt-dadi.de)

